

Der PERRON-KUNSTPREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird seit 1981 verliehen und ist nach einer alteingesessenen Frankenthaler Künstlerfamilie benannt. Im Zwei-, bzw. Dreijahresrhythmus in den Sparten Grafik, Malerei und Kleinplastik ausgelobt, besann man sich 2002 auf einen weiteren kulturellen Schatz der Stadt: auf die Frankenthaler Porzellanmanufaktur, die von 1755-1800 dort produzierte und bis heute weltweites Ansehen besitzt. Der PERRON-KUNSTPREIS wird seitdem in Erinnerung an diese große Tradition der Stadt für Porzellan ausgelobt und ist mit insgesamt 7500 € dotiert. Er ist derzeit europaweit der einzige Wettbewerb, der sich dem Porzellan widmet. 2008 lud die achtköpfige Fachjury 37 Bewerberinnen und Bewerber zur Ausstellung und Preisvergabe nach Frankenthal (Pfalz) ein. Das Porzellanikon Selb zeigte die Preisträgerausstellung in einer Übernahme.



Perron-Kunstpreis
der Stadt Frankenthal (Pfalz)
2008

Vorbemerkung

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik und Porzellan. In Würdigung der Entdeckung des Wissens um das "Weiße Gold" in Europa vor nunmehr 300 Jahren sowie der Frankenthaler Porzellanmanufaktur (1755 – 1800) wird der Perron-Kunstpreis 2008 in der Sparte Porzellan ausgeschrieben. Ein Thema wird hierbei nicht vorgegeben.

Die Perron-Familie, um 1850

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z. B. Philipp Perron (1840–1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858 –1928), der bei seinen Auftritten, u. a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895 –1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.

Die Perron-Familie, um 1850

Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in Abständen von zwei bzw. drei Jahren, und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik, seit 2002 in der Sparte Porzellan. Eine Ausweitung auf andere künstlerische Gebiete behält sich die Ausloberin vor.
2. Die Dotierung beträgt 7 500,— EUR, und zwar für den Kunstpreis 4 500,— EUR sowie für zwei Förderpreise je 1 500,— EUR. In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen. Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 35 Jahre sind.
3. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muß der Verkaufspreis angegeben sein.
4. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
5. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab, jedoch höchstens 5 000,— EUR je Werk. Eine über diesen Betrag hinausgehende Haftung wird nicht übernommen.
6. Eine Teilnahme ist nur mit der beigefügten Bewerbung, die vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, zulässig. Mit der Einreichung

erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
7. Über die Verleihung des Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters. Die Besetzung der Jury des Perron-Kunstpreises beschließt der Kulturausschuss. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.
8. In einer Verkaufsausstellung werden die Werke gezeigt, die in die Endausscheidung gekommen sind. Die Ausstellung wird mit der Verleihungsfeier des Kunstpreises eröffnet.
9. Für eventuell verkaufte Werke werden von der Ausloberin 20% des Kaufpreises als Vermittlungsgebühr einbehalten.

Die Perron-Familie, um 1850

Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien des „Perron-Kunstpreises der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2008“. Die Höchstzahl der einzureichenden Werke ist je Teilnehmer auf drei Exemplare begrenzt. Die längste zulässige Seite des einzelnen Werks darf 50 cm nicht überschreiten. Kunstwerke, die dieses Maß überschreiten, werden nicht zugelassen. Da eine Vorjurierung stattfindet, sind bis spätestens 31. Juli 2008 zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von mindestens 13 x 18 cm mit der Bewerbung einzureichen. Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung sowie Name des Fotografen zu vermerken. Auf die Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen. Die Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos ist auf den 5. August 2008 terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung gelangen, werden ab Mitte August schriftlich benachrichtigt. Die Originalkunstwerke sind bis 20. September 2008 abzuliefern. Einzelheiten werden in der schriftlichen Benachrichtigung mitgeteilt. Die Preisträger werden in der Hauptjurierung am 30. September 2008 ermittelt. Die Preisverleihung erfolgt mit der Ausstellungseröffnung am 31. Oktober 2008. Die nicht für die Ausstellung vorgesehenen Werke sind innerhalb von acht Tagen nach Zugang einer entsprechenden Mitteilung vom Bewerber abzuholen, die ausgestellten Werke innerhalb von acht Tagen nach Ende der Ausstellung; auf Wunsch werden die Arbeiten auf Rechnung des Bewerbers auch zurück gesandt.

Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 7 der Richtlinien des Kunstpreises setzt sich die Jury wie folgt zusammen:
Theo Wieder
Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Karin Arns-Germann
Keramikerin und freischaffende Künstlerin, Frankenthal (Pfalz)
Dr. Britta Buhlmann
Leiterin der Pfalzgalerie, Kaiserslautern
Gabi Dewald
Chefredakteurin KeramikMagazinEurope
Christoph Hasenberg
Staatl. Fachschule für Keramikgestaltung und Keramiktechnik, Höhr-Grenzhausen
Dr. Inge Herold
Leiterin der Kunsthalle Mannheim
Dr. Edgar J. Hürkey
Leiter des Erkenbert-Museums, Frankenthal (Pfalz)
Jürgen Kehling
Produktionsdirektor und Leiter Geschäftsfeld Geschirr und Accessoires Villeroy & Boch, Mettlach
Die Jurybesetzung kann sich ändern.

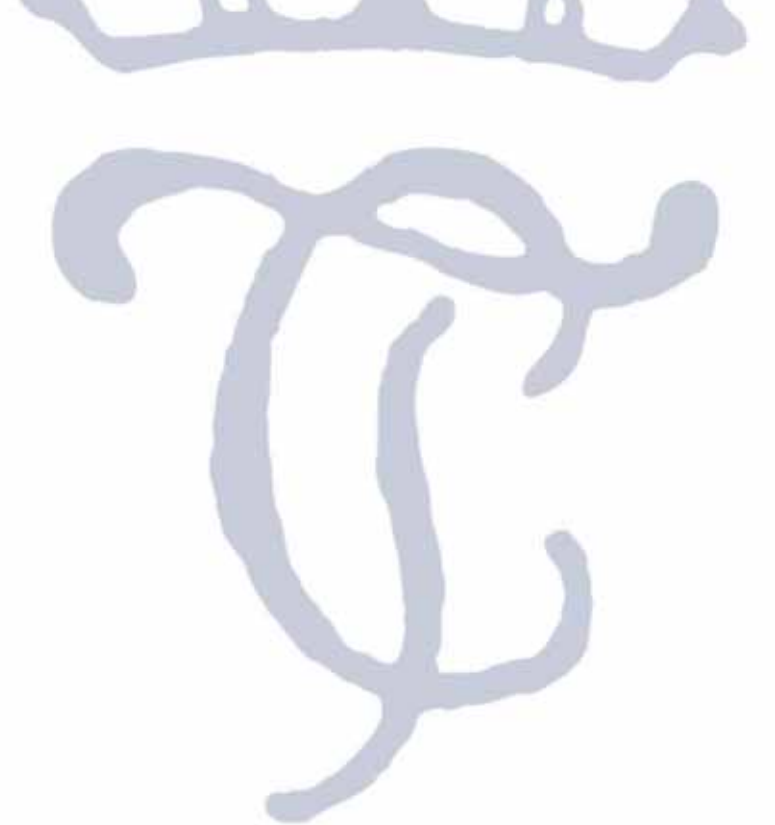
Bisherige Preisträger

1981 (Graphik) Edgar Schmandt, Mannheim
1983 (Malerei) Henryk Czesnik, Zoppot (Polen)
1985 (Plastik) Martin Matschke, Karlsbad
1987 (Graphik) Bernd Koblischeck, Schifferstadt
1989 (Malerei) Andreas Rein, Rhöndorf
1991 (Plastik) Christoph Mancke, Weissenseifen
1993 (Graphik) Martin Noël, Bonn
1996 (Malerei) Susanne Ritter, Jugenheim
1999 (Plastik) Bernd Benedix, Edenkoben
2002 (Porzellan) Volkmar Kühn, Wünschendorf/Thüringen
2005 (Porzellan) Aino Nebel, Berlin

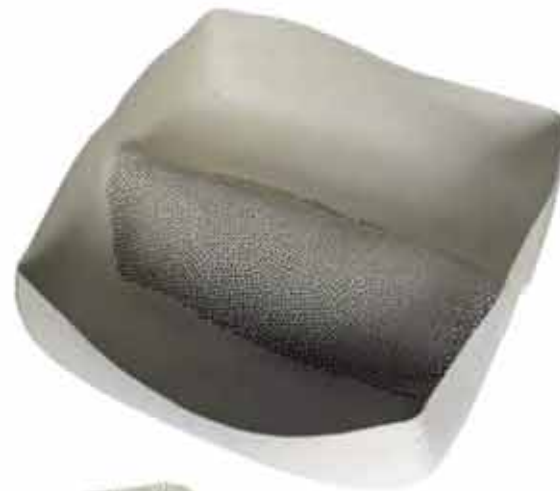
Die Perron-Familie, um 1850

Bisherige Förderpreisträger

1981 (Graphik) Ryszard Stryjec, Danzig (Polen)
Peter Wirth, Bochum
1983 (Malerei) Otto Buhr, Kurtscheid
Friedrich Zimmer, Kaiserslautern
1985 (Plastik) Ludmila Ostrogorska, Danzig (Polen)
Emilia Kaus, Gdingen (Polen)
1987 (Graphik) Thomas Meier-Castel, Bexbach
Werner Korb, Neustadt/W.
1989 (Malerei) Dorothee Rocke, Neustadt/W.
Jürgen Braun, Neuhofen
1991 (Plastik) Magdalena Schmidt, Zoppot (Polen)
Friedrich Riedelsberger, Wörth,
Anerkennungspreis
1993 (Graphik) Regina Reim-Korb, Maikammer
Thomas Schöpf, Karlsruhe
1996 (Malerei) Alexandra Deutsch, Jockgrim
Michael Rausch, Windesheim,
Anerkennungspreis
1999 (Plastik) Bettina Morio, Deidesheim
Ines Segger, Bockenheim
2002 (Porzellan) Judith Runge, Halle/Saale
Alexandra Samek, Höhr-Grenzhausen
2005 (Porzellan) Iris Hamelberg, Berlin
Xue Lei, Kassel



Die Jury beim PERRON-PREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2008 hat drei Preisentscheidungen getroffen, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten. Das macht deutlich, wie unterschiedlich man heute das Material handhabt. Mit „Dotty“ von Katja Uhlmann zeichnete man ein Geschirr und damit eine Domäne des Porzellans aus, hier äußerst subtil und handwerklich herausragend ausgeführt. Imke Freibergs verstörende Kreaturen (Porzellan im Salzbrand) weisen auf den freien bildhauerischen Umgang mit dem Material hin. Kirsten Jäschke, die Hauptpreisträgerin, spielt auf intelligente Weise mit zwei Themen, die von Künstlern gemeinhin gemieden werden: mit dem Gefäß und mit dem Begriff der textilen Handarbeit. Zwischen diesen Spannungspunkten – Geschirr, freie Plastik und konzeptueller Ansatz - bewegt sich die gesamte Ausstellung.



PREISTRÄGERIN

KIRSTEN JÄSCHKE

1966 GEBOREN IN NEUBECKUM
 1985 ABITUR
 1986-1989 AUSBILDUNG ZUR KERAMIKERIN IN PASSAU
 1989-1995 STUDIUM DER FREIEN KUNST AN DER KUNSTHOCHSCHULE KASSEL BEI PROF. RALF BUSZ
 1992 STUDIENAUFENTHALT AN DER MUCHINA-HOCHSCHULE, ST. PETERSBURG
 SEIT 1995 ATELIER IN DRESDEN

FÖRDERPREISTRÄGERIN

IMKE FREIBERG

1974 GEBOREN IN GREIFSWALD
 SEIT 2001 STUDIUM, FACHBEREICH KERAMIK AN DER HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN, HALLE
 SEIT 2007 MITARBEIT IM „FORUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KERAMIK“



FÖRDERPREISTRÄGERIN

KATJA UHLMANN

1979 GEBOREN IN LICHTENSTEIN
 1998 - 2001 AUSBILDUNG ZUR SCHEIBENTÖPFERIN, KERAMIKWERKSTATT WALDENBURG
 2002 - 2008 STUDIUM AN DER HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN HALLE, FACHGEBIET KERAMIK-/GLASDESIGN

Schließen Sie die Augen – und wir sagen: „Porzellan!“ – Was sehen Sie dann vor sich? – Egal, was es sein mag – zerbrechliche Preziosen aus dem Barock, den Kaffeehumpen auf Ihrem Schreibtisch, gar der Pot de chambre aus dem Schlafzimmer der Großmama, die elegante Rosenvase oder ein unverwüstliches Kniegelenk aus Porzellan: Was heute junge Künstlerinnen und Künstler aus diesem Material machen, übersteigt Ihre Phantasie gewiss in vielem!

Die Stadt Frankenthal (Pfalz), die eine bis heute berühmte Porzellanmanufaktur von 1755-1800 beheimatete, besann sich vor sieben Jahren wieder auf ihr großes Erbe. Seitdem widmet man den seit 1981 dort ausgeschriebenen PERRON-KUNSTPREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) dem künstlerischen Porzellan und lobt diesen alle drei Jahre europaweit aus. Damit hält die Stadt in der Vorderpfalz ein Monopol: Es gibt in ganz Europa keinen weiteren Preis, der sich ausschließlich der Porzellangestaltung widmet.

Dem Porzellanikon Selb ist es am Vorabend des offiziellen 300-jährigen Porzellanjubiläums in Deutschland, das wir 2010 feiern werden, ein Vergnügen und eine Ehre, dem interessierten Publikum vor Augen zu führen, was Kunsthandwerkerinnen und Bildhauer, findige Gestalterinnen und Entwerfer alles aus dem extrem vielseitigen Material machen: 37 Aussteller hat die Jury zum PERRON-KUNSTPREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2008 zugelassen, den das Porzellanikon in einer Übernahme zeigt.

Natürlich werden Sie Geschirr, werden Sie Brauchbares finden. Doch die Sorgfalt und auch der Witz, mit dem es entworfen und hergestellt ist, zeichnet sich durch eines aus: Hier kommt alles aus einer Hand – von der ersten Entwurfsskizze oder dem ersten Modell bis zum Endprodukt; oft genug nicht nur, was die Auswahl, sondern auch was die Zusammenstellung der Glasuren und der Massen betrifft. So etwa bei einer der beiden Förderpreisträgerinnen, Katja Uhlmann. Ihr hinter sinniges, so gänzlich bescheidenes Set „Dotty“ entfaltet seinen wahren Zauber und Charme erst, wenn man sich ein bisschen Zeit zur Betrachtung nimmt und vor allem: Wenn man es anfasst.

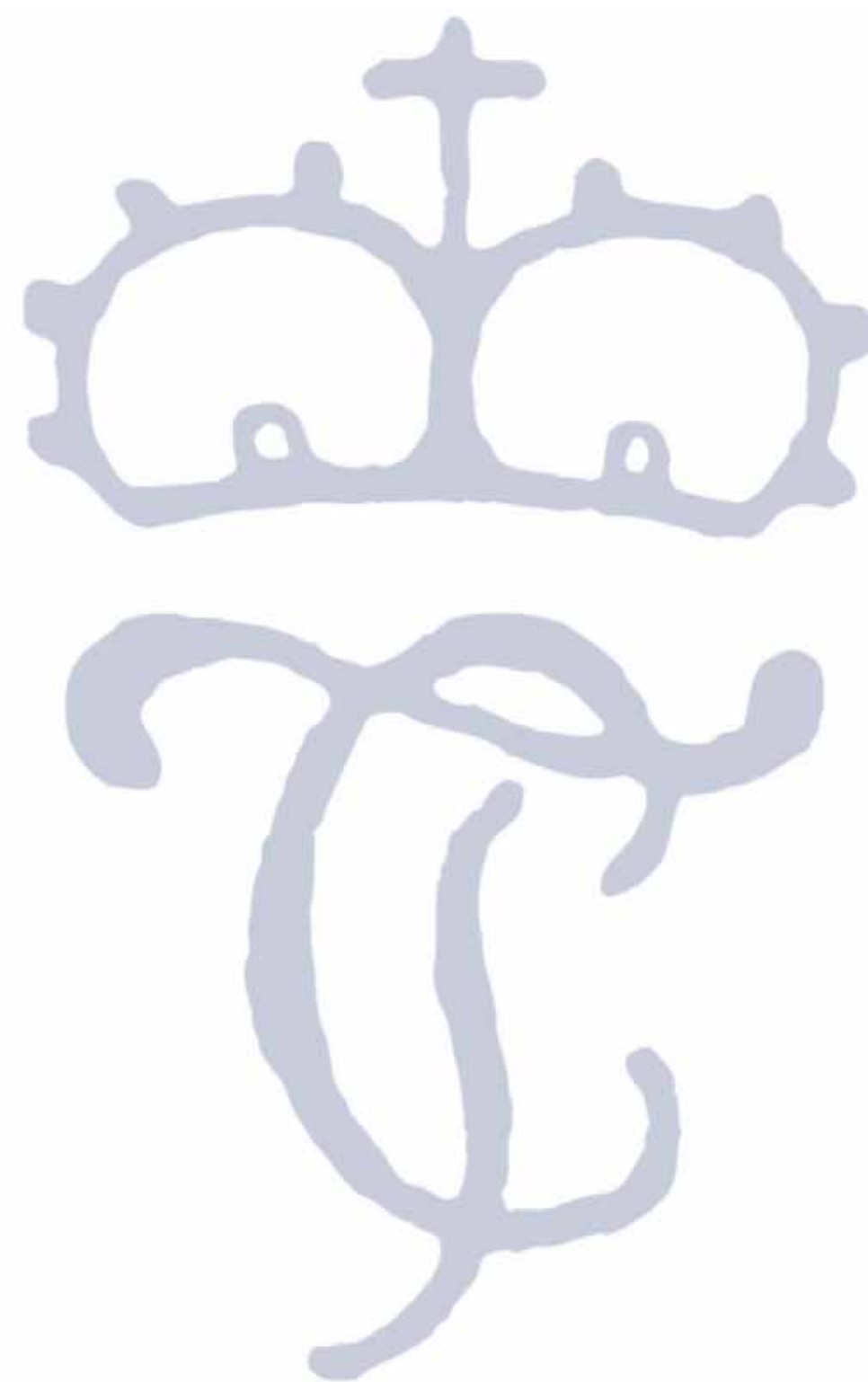
Oft genug, ist das Porzellan gänzlich unglasiert oder spielt mit der Haptik des glatten, glasierten Scherbens und mit dem des offenen Biskuit-Porzellans. Im Falle von Imke Freiberg (die einen weiteren Förderpreis erhielt), machte sich die Künstlerin die Eigenart des salzglasierten Porzellans zu Nutze. Sie schuf so verstörende, hautnackte Kreaturen, denen wir mit einer Mischung aus verschrecktem Ekel und Mitleid gegenüber stehen.

Kirsten Jäschke hingegen traut sich an andere Tabus heran: Ihre tausendfach durchbrochenen Porzellanschalen wirken wie feine Spitzen oder Stickereien. Jäschke scheut sich nicht, damit zwei als gänzlich unkünstlerisch geltende Themen aufzugreifen: die durch Fleiß gekennzeichnete typische Handarbeit und die als kunstgewerblich gebrandmarkte Kategorie des Gefäßes. Sie tut es übrigens mit großem Erfolg: Die Jury verlieh der renommierten Bildhauerin für ihre herausragende und intelligente Leistung den PERRON-KUNSTPREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2008.

Wandarbeiten und Reliefs, enorme Sahnehauben und Pralinés aus Porzellan, die sich als Döschen entpuppen, ausgeklügelte Service und konzeptuell durchdachte Materialkombinationen, Zentimeter dicke, geschmauchte Kummen oder Porzellanröhrchen, wie aus verbranntem Zigarettenpapier gebündelt, eine Gartenlandschaft, spielerisch mit Kobaltoxid auf Porzellan gemalt, edle, strenge Seladongefäße oder gestisch bemalte Container: Der PERRON-KUNSTPREIS der Stadt Frankenthal (Pfalz) ist ein sehenswerter Querschnitt durch das Porzellanschaffen einer Generation, die dem Material mit der richtigen und neuen Mischung aus Leidenschaft und Respektlosigkeit gegenüber tritt.

Teilnehmer 2008

Roma Babuniak
Kathrin Bachmann
Laura Ballin
Cornelia Bertz
Katharina Bertzbach
Katrin Bohnacker
Anke Eilergerhard
Imke Freiberg
Maria Geszler-Garzuly
Renate Hahn
Barbara Hast
Emil Heger
Juliane Herden
Johanna Hitzler
Katharina Hoffmann
Karla Hüneke
Lee Hwa Yoon
Kirsten Jäschke
Marga Knaven
Thomas Jan König
Elena Krafft
Reimar Krüger
Kordula Kuppe
Susanne Meissner
Aiga Müller
Andrea Müller
Heide Nonnenmacher
Susanne Petzold
Christiane Riemann
Fritz Rossmann
Birgit Saupe
Martina Schubert
Sarah Seidel
Martina Sigmund-Servetti
Kyra Spieker
Ariane Spittel
Katja Uhlmann







Roma Babuniak B.A.(Hons)

Schlierseer Str. 51
83703 Gmund
Tel.: 08022 75339
roma@babuniak.de
www.babuniak.de

1952 geboren in England
1971-73 Salford College of Technology
1973-76 Sheffield School of Art and Design
1976 Diplomabschluß B.A.(Hons)
1981 Umsiedlung West Germany

Ausstellungen (Auswahl):

1980 Einzelausstellung „Fiction in Reality“, (Wales, Welsh Arts Council Grant)
1981 Kunstkammer Dr. Paul Köster, Mönchengladbach
1983 Concorso Internazionale d'Arte, Museu Faenza, Italia
1984 „Keramik aus England“, Worms Museum
1985 „Zeitgenössische Keramik“, Offenburg
Galerie Seifert-Binder, München
1986 Kunstkammer Dr. Paul Köster, Mönchengladbach
Concorso Internazionale, d 'Arte, Museu Faenza, Italia
Kyoto, Japan (Award with Meritorious Achievement)
Mino, Japan, (Award with Honourable Mention)
1987 „Aspekte Zeitgenössische Keramik aus Europa“,
Kulturamt Stuttgart, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Galerie Charlotte Henning, Darmstadt
1988 Internationale Biennale, Vallauris, Frankreich
Courcoux & Courcoux, Salisbury
Museum für moderne Keramik, Deidesheim
Einzelausstellung Walter Trier Galerie,
Schloß Blütenburg, München
1989 Galerie L, Hamburg
Einzelausstellung Mostyn Art Gallery, Llandudno, Wales
1990 Internationale Biennale, Vallauris, Frankreich
Blenheim Gallery, Portobello Arts Festival, London
„Moderne Unikate aus 14 europäischen Ländern“,
Schloß Rheinbeck, Hamburg
„Handful of Clay“, Christie's Auction, London
1991 Einzelausstellung, Royal Exchange, Manchester
Galerie L, Hamburg
1992 Scottish Gallery, Edinburgh
Museum für moderne Keramik, Deidesheim
„Encuentro“ Museo Nacional Gonzalez Marti, Valencia
Angermuseum, Erfurt
Galerie im Hörsaal, Leipzig
Mino, Japan, (Award with Honourable Mention)
1993 Galerie Painen, Berlin
Galerie L, Hamburg
1994 Scottish Gallery, Edinburgh
Contemporary Applied Arts, London
„4 Wege zur Keramik“, Galerie in der Parkvilla, Zweibrücken
1995 Gallery Gilbert, Dorchester, England
Once a Tree Gallery, Bath Arts Festival, Bath
Cecilia Colman Gallery, London
Maggie Barnes Gallery, Knaresborough, England
Galerie Ceramic Arts, Wien
1996 Scottish Gallery, Edinburgh
1997 Große Kunstausstellung, Wasserburg
Biennal Europea , Manises, Spain
1998 Edinburgh Arts Festival
Adrian Sassoon, London
1999 Biennal Internacional, Aveiro, Portugal
Große Kunstausstellung, Wasserburg
„Caught“, Bankfield Museum, Halifax, England
Biennal, Manises, Spain, PRIZE:Premio Diputacio de Valencia
2000 Halifax School of Art, England, Lehrauftrag
Große Kunstausstellung, Wasserburg
2001 Einzelausstellung, Tulln, Österreich in Co-Operation mit „artspectra“
Biennal L'Alcora, Spanien
Grosse Kunstausstellung, Wasserburg
2002 Biennale de la Sculpture, Mamer, Luxembourg
Große Kunstausstellung, Wasserburg
International Festival of the Postmodern, Varazdin, Croatia
„Mathematikeramik“, Deutsche Mathematik-Vereinigung, Halle
Ausstellung Perronkunstpreis, Erkenbert Museum, Frankenthal
XII Biennal Esplugues, Barcelona

2003 „Mathematikeramik“, Deutsche Mathematik-Vereinigung, München
„Alt trifft Neu“, Sammlung Paetzold, Schloss Friedenstein, Gotha
Kunst und Mensch – Sankt Andreasberg
2004 „Hautnah“, Haus der Kunst, München
Biennale de la Sculpture, Mamer, Luxembourg
Biennal L'Alcora, Spain, PRIZE: L'Alcalaten
Große Kunstausstellung, Wasserburg
2005 54. Premio Faenza, Museo Faenza, Italien
Artist-in-Residence, Shigaraki, Japan
„Porzellan“ Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
Galerie im Bundespatentgericht, München
Grosse Kunstausstellung, Wasserburg
„Multiplex“ Varazdin City Museum, Croatia
Ausstellung Perronkunstpreis, Erkenbert Museum, Frankenthal
Biennal Manises, Spanien
Einzelausstellung, Noritake Garden Gallery, Nagoya, Japan
2006 „Klang der Materialien“, Seidlstrasse Galerie, Murnau
Biennale de la Sculpture, Mamer, Luxembourg
2nd Date, ICCA, Wien
Grosse Kunstausstellung, Wasserburg
2007 „Leicht und Schwer“, Seidlstrasse Galerie, Murnau
Stipendium, Neuenburger Kunstwoche
„Porzellan“ Schloss Ludwigsburg, Stuttgart
Biennal Internacional Artistica de Aveiro, Portugal
Museu L'Alcora, Spanien
Grosse Kunstausstellung, Wasserburg
5. Internationale Biennale, Kapfenberg, Österreich
Ankaufspreis der Stadt Kapfenberg
2008 „Junges Porzellan“ Porzellanikon, Selb
Biennale de la Sculpture, Mamer, Luxembourg
„Kreis-Rund“, Seidlstrasse Galerie, Murnau
Grosse Kunstausstellung, Wasserburg
Zusammenarbeit mit der Meissener Porzellan Manufaktur
Ausstellung Perronkunstpreis, Erkenbert Museum, Frankenthal
2009 Ceramic Art London, Royal Academy, London

Im In- und Ausland, sowie in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen unter anderen:

City Art Gallery, Manchester
Dresdner Bank, Deutschland
Kyoto Museum, Japan
Landesmuseum, Graz
Museu L'Alcora, Spain
Museum für moderne Keramik, Deidesheim
Museo Nacional Gonzalez Marti, Valencia
Museu Manises, Spain
Raiffeisenbank, Deutschland
Royal Museum of Scotland, Edinburgh
Sammlung Thiemann, Schloß Rheinbeck, Hamburg
Schloss Friedenstein, Gotha
Shigaraki Museum, Japan
Varazdin City Museum, Croatia
Victoria & Albert Museum, London



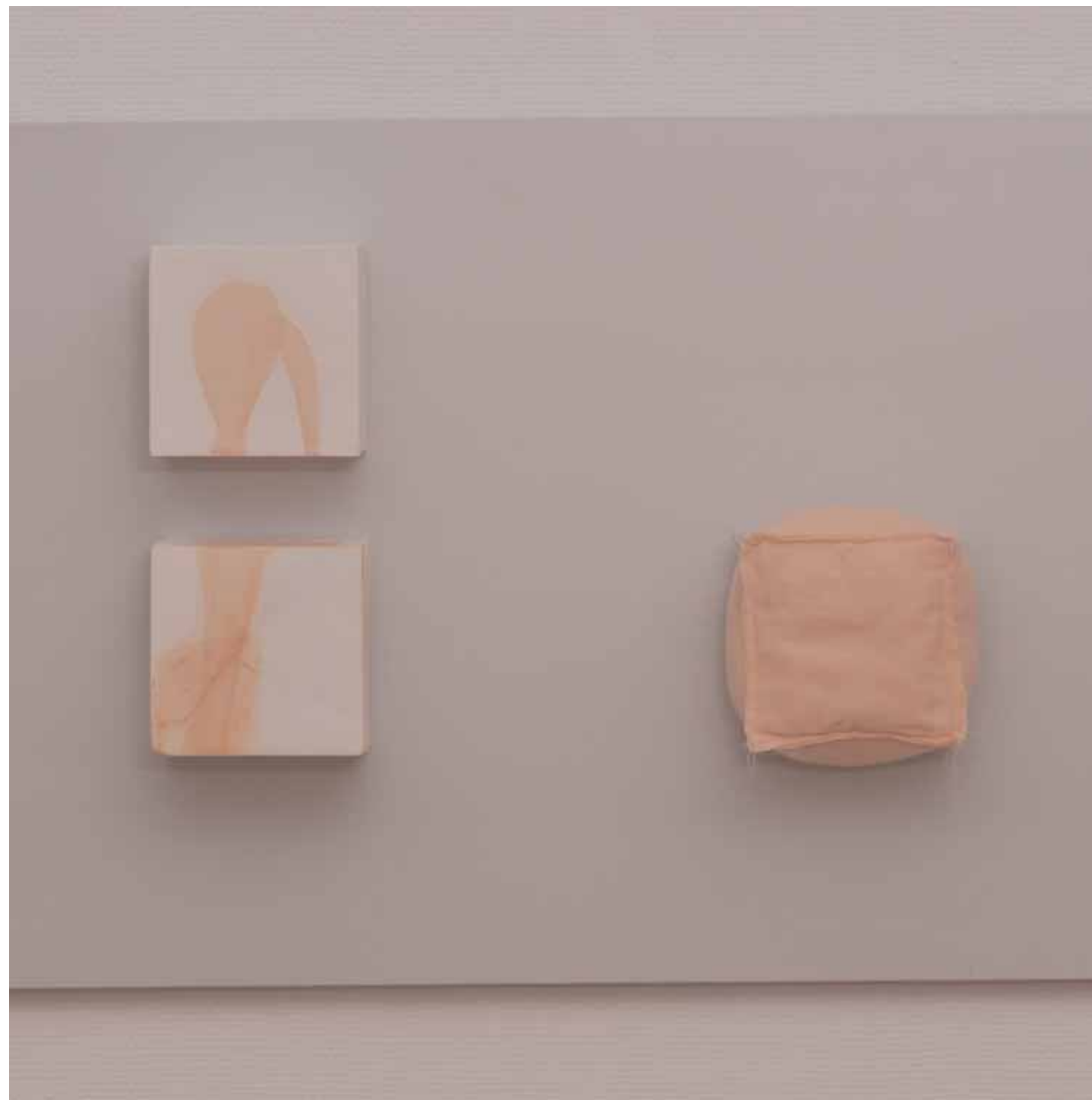
Kathrin Bachmann

Mainzer Str. 86
56075 Koblenz
0261/9822704
kabachmann@web.de

1978 geboren in Ulm
1998 Abitur in Ulm
2000 - 2003 Ausbildung zur Scheibentöpferin, Töpferei Bang
Okt. '03 - Febr. '08 Studium am Institut für Künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen
Okt.'05 - Jan.'06 Gastsemester an der Akademie der Bildenden Künste in Gdansk, Polen

Ausstellungen

2004 Stiftung Keramion, Frechen, "Der Blumentopf- ein Massenprodukt als Individuum"
2004 "Internationale Keramiktage" in Hüfingen
2005 Künstlerhaus Ziegelhütte, Darmstadt
2006 Ausstellung "untragbar" der GEDOK Köln
2006 "StadtLichtKunst", Usingen
2006 "Um die 30", Galerie Handwerk, Koblenz
2007 "Interferenzen", Stiftung Keramion, Frechen
2008 Diplomausstellung im Westerwaldmuseum, Höhr-Grenzhausen



Laura Ballin

Samwerstraße 2
24118 Kiel
0431-2395521
Laura.Ballin@gmx.de

1982 geboren in Kiel
Okt. 2003 Aufnahme des Studiums an der Muthesius Kunsthochschule
Studiengang "Kunsterziehung"
Okt. 2004 Klasse für Freie Kunst und Keramik
bei Prof. Dr. Kerstin Abraham
Juli 2006 Vordiplom
März 2008 Aufnahme des Studiengangs "Freie Kunst"
parallel zum Studiengang "Kunsterziehung"

Ausstellungen

2006 Jahresausstellung der Muthesius Kunsthochschule, Kiel
"Rohkost"
2007 "Juwelenbarsch und Flötenfisch" Jahresschau des Berufsverbands Kunsthandwerk Schleswig-
Holstein, Kulturforum Burgkloster Lübeck
"Jetsam and Flotsam"
2007 Jahresausstellung der Muthesius Kunsthochschule, Kiel
"Wenn die Abendsonne durch die Fenster scheint, beginnen sie zu leuchten", Installation
2007 100 Torten Platten, Stadtgalerie Kiel
"Meine Chinoiserie"
"o.T."
2008 "Hand haben" Ausstellung zum Symposium, Maschinenhaus Kiel
"So 'n Experiment", Gruppenarbeit mit Jana Bütje, Josseline Engeler,
Anna Kazennova und Birgit Saupe
2008 Jahresausstellung der Muthesius Kunsthochschule, Kiel
"o.T.", Installation



Cornelia Bertz

1966 geboren in Giengen/Brenz

2000 - 1999 MA Art and Design, Ceramics, University of Wolverhampton
Great Britain

1995 - 1992 Ausbildung an der Berufsfachschule, Landshut Niederbayern
Abschluß als Keramikgesellin

2001 Selbständig als Keramikerin mit Atelier in Stuttgart

1999 -1995 Gesellenzeit und Praktika in verschiedenen Werkstätten

Ausstellungen (Auszug)

2008 Perron - Kunstpreis, Stadt Frankenthal/Pfalz, Gemeinschaftsausstellung
Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg 08
Offenburg
Rein Weiß, Gedok Stuttgart

2007 Cup and Saucer, Where-I-fell-in-love-Gallery, Shipstone on Stour,GB

2006 Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg 06,
Karlsruhe
Machtlose Gewinner - Machtvolle Verlierer Kunstraum Weißenhohe
ROT, Handwerksform Hannover

2005 Aufgehoben in der Dauer, Ausstellung mit u.n. hausmann
Gedok Stuttgart

2004 Einzelausstellung Time goes by, 2Jahre - 2Projekte, Stuttgart
Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg 04, Freiburg
Keramik Europas, Westerwaldpreis 2004

2003 Einzelausstellung 52 Wochen - 52 Objekte, Stuttgart

2002 Designer Crafts 2002, Mall Galleries, London
Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg,
Esslingen

2001 Einzelausstellung Kunstsalon W München
New Designers, London

Auszeichnungen

2006 Objektpreis der Stadt Herrenberg im Rahmen der Herrenberger Straßengalerie

2004 Preis des Keramikmuseums Höhr-Grenzhausen im Rahmen
des Wettbewerbs: Porzellan -bunt und weiß - für Tisch und Tafel

2002 Distinction LicentiateShip for high standard of work, SDC

2000 Staatspreis des Landes Baden Württemberg Gestaltung, Kunst, Handwerk
Distinction, Master of Art and Design

Mitgliedschaften

1998 Gedok Baden-Württemberg



Katharina Bertzbach

1962 geboren in Bremen,

1981 Abitur

1981-82 Arbeitsaufenthalt in Chipata/Sambia

1982-84 Ausbildung zur Keramikerin

1984 Gesellenprüfung

1984-89 Wandergesellin, Arbeit in Neuseeland und Sevilla/Spanien

1990 Meisterprüfung

Seit 1991 Arbeit in eigener Werkstatt in Norddeutschland, Schwerpunkt Porzellan

seit 1996 Mitglied im AKBremen



Katrin Bohnacker

Altenbergerstr. 11
01277 Dresden
0351 3140 836
ktbohnacker@arcor.de

- 1966 in Blaubeuren geboren
- 1988-91 Ausbildung zur Töpferin bei Horst Kerstan, Kandern
- 1991-93 Freie Mitarbeit Berg-Keramik-Atelier, Überlingen, Bodensee
- 9/1993 Geburt des Sohnes Gidon
- 10/1994 Studienbeginn Freie Kunst mit Schwerpunkt Keramik bei Prof. Ralf Busz, Kunsthochschule Kassel
- 10/1998 Geburt der Tochter Sophia
- 10/1999 Fortsetzung des Studiums
- 2001 Studienreise nach Ägypten;
4. Internationalen Porzellanworkshop Kahla, Thüringen
- 2/2002 Abschluss in Freier Kunst bei Prof. Ralf Busz und
Prof. Dr. Stefan Majetschak: "Tierisches in Ton- und Kieselkeramik"
Meisterschülerin
- 11/2002 Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Ralf Busz: Forschungsprojekt "Türkis und Azur" und Mit-Organisation der Keramikwerkstatt der
Kunsthochschule an der Universität Kassel
- 2004/5 Aufbau der eigenen Werkstatt:
tonwerkstatt mit Ulrike Seilacher in der Bodelschwingstraße 1, Kassel
- 9/2007 tonwerkstatt 2, Altenbergerstr. 11, 01277 Dresden

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte:

Porzellan und Steinzeug
Soda-Holzbrand
Kurse

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

- 1992 Überlingen/Bodensee, Ausstellung 8. Bekanntmachung bei
Prof. Klaus Schultze mit dem Berg-Keramik-Atelier
- 1998 Sandershausen, "Schalen, Teller, Kannen";
Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach, "Tönerne Studien"
- 2001 Kassel, Sparkasse, Ausstellung mit Mia Hochrein;
Kahla, Ausstellung zum 4. Internationalen Porzellanworkshop,
Gera, Museum für angewandte Kunst,
Kahla, Museum Leuchtenburg;
Schloss Wilhelmsthal, Calden, "Studierende der Kunsthochschule stellen aus"
- 2002 Kassel, Kunsthochschule, Examensausstellung;
Hohenberg/Eger, Deutsches Porzellanmuseum, Kahla kreativ
Kassel, Universitätsbibliothek "Studierende der Kunsthochschule stellen aus"
- 2003 Schloss Wilhelmsthal, Calden, Ausstellung des Keramikkollegiums Nordhessen;
Höhr-Grenzhausen, Keramikmuseum, Nil-Blau-Ausstellung
- 2004 Hildesheim, Roemer-und Pelizaeus-Museum, Nil-Blau
Schloss Wilhelmsthal, Calden, Abschlussausstellung Prof. Ralf Busz
Leipzig, Grassi-Messe
- 2005 Kassel, tonwerkstatt, Donsen meets Dreul
2006 Koblenz, Salzbrand-Ausstellung
Frankenberg, Ausstellung im Kunsttreff
Kassel, Donsen meets Dreul 2
2008 Selb, Deutsches Porzellanmuseum, Junges Porzellan

Öffentliche Ankäufe

- 2001 Kassel, Hessisches Landesmuseum
Gera, Museum für angewandte Kunst



ANKE EILERGERHARD

www.eilengerhard.de

1963 geboren in Wuppertal, lebt seit 1999 in Berlin

1993/94 Diplom, Kommunikationsdesign in Wuppertal, bei Prof. M. Badura (Konzeptkünstler)
seit 1990 Studienreisen u.a. nach Prag (mit Bazon Brock), Venedig, Wien, London, Quito, New York
1996/1998 Ausstellungskonzeption "Sinnestäuschung", Elisenturm und "Herzklopfen", Weyerbuschturm, in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal
1999 Temporäres Projekt "die Künstler sind anwesend" mit Jurek Jarzombek, Essen
2003/04 Ausstellungsreihe "Meine Welt - Deine Welt" in Kooperation mit Andreas Komotzki
2008 Ausstellungsprojekt "Fette Beute" in Kooperation mit Andreas Komotzki, Gunhild Söhn, Peter Stohrer

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1992 Von-der-Heyd-Museum, Wuppertal, Katalog
1993 Forum Bildender Künstler, Essen, Katalog
1994 Deutsches Klingmuseum, Solingen, Katalog
1996 Elisenturm, Wuppertal
1998 Weyerbuschturm, Wuppertal, EA
1999 Kulturbetrieb Mülheim a.d. Ruhr, Forum Center Management, kuratiert von Clemens Heinrichs, EA
Forum Bildender Künstler, Essen
Künstler und Atelierhaus der Stadt Duisburg, EA
Kleine Humboldtalerie, Berlin
2000 Galerie Petersen und Partner, Berlin, EA
2001 Schloß Kromsdorf, Weimar
Zyk Galerie, Berlin, kuratiert von LindnerHuber und Armin Bremicker, Katalog
Große Kunstausstellung NRW, Düsseldorf, Katalog
2003 Museum Baden, Solingen, "Meine Welt - Deine Welt", Katalog
Städtische Sammlungen Neu-Ulm im Edwin Scharff Haus, "Meine Welt - Deine Welt", Katalog
2004 Dortmunder Kunstverein, "Meine Welt - Deine Welt" Katalog: "Anke Eilengerhard", ISBN: 3-936295-04-2
Stadtvillen Marienhof, Bad Neuenahr, Kooperation mit "Kunst Raum Konzepte Dirk Monreal", EA
2005 Große Kunstausstellung NRW, Düsseldorf, Katalog
2006 Altes Umspinnwerk Prenzlauer Berg, Berlin, "Ball Of Fame" kuratiert von Lara Brekenfeld, Katalog
Galerie Klaus Braun, Stuttgart
Kunstraum LindnerHuber, Berlin
Dortmunder Kunstverein, EA
2007 "WYSIWYTYG" #1, Berlin, kuratiert von Dr. Marc Wellmann
2008 "FETTE BEUTE - das dialogale Quartett", Kunstmuseum Ahlen, Katalog
"Körper-Formen", Rathausgalerie, Berlin

SAMMLUNGEN

Städtische Sammlungen Neu-Ulm
Dortmunder Kunstverein
Kunstmuseum Ahlen



Imke Freiberg

Ernestusstr.4
06114 Halle
Tel:0345 / 68 46 111
Email:imsche@gmx.de

1974 geboren in Greifswald

seit 2001 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle. Fachbereich Keramik

seit 2007 Mitarbeit im "Forum für zeitgenössische Keramik"

Auszeichnungen:

2006 Keramikpreis der Frechener Kulturstiftung

2007 Wettbewerb zur Wandgestaltung für "Kranbau Köthen"(1.Preis)
(Wandgestaltung wurde realisiert)

Ausstellungsbeteiligungen:

1997 Konstmuseet, Mariehamn / Finnland
Ausstellung der Kunstklasse der Folkhögskola

2003 Galerie am Domplatz, Zwickau
"Siebenzwanzig" Ausstellung des Fachbereiches Keramik

2004 Galerie im Volkspark, Halle
"Der unbekannte Einwanderer"

2005 Leipziger Str. 75, Halle
"Schöne Arbeit"

2006 Galerie Handwerk, Koblenz
"Internationaler Salzbrandwettbewerb"

Landesgartenschau Wernigerode
"Kunstgärten"

KERAMION Frechen
Keramikpreis der Frechener Kulturstiftung

2007 Deutsches Historisches Museum, Berlin
"Zeughausmesse", Ausstellung des Fachbereiches Keramik

Tucholskymuseum, Rheinsberg
Ausstellung des Fachbereiches Keramik

Forum für zeitgenössische Keramik, Halle
Ausstellung der Preisträger des Frechener Keramikpreises

2008 Forum für zeitgenössische Keramik, Halle
"einraum"



Maria Geszler

1941 geboren in Budapest
1965. Diplomabschluß als Keramikerin
Studium bei Árpád Csekovszky bei der Hungarian Academy of Craft and Designs.
anschließend tätig für Hódmezovásárhely Majolica Factory
Studienaufenthalte in Buhara (1966), Samarkand (1972), Georgia (1973), Armenia (1975)
seit 1966 lebt sie in Szombathely
1966-1980 Designer bei Magyarszombatfa's Ceramic Factory
seit 1975 eigenes Atelier

seit Gründung des Internationalen Keramik Studios in Kecskemét organisierte sie eine Vielzahl von Symposien mit János Probstner, Direktor des Studios, wie:

- International Salt Glaze Ceramic Symposium (1988)
- East and West (1989)
- Hot Off The Press (1998)
- Woman in Clay (1999)
- Heros of Our Age (2000)
- Fire Magic (2001)
- Dinne Table (2002)
- Croos-Road (2003)
- The Ship (2005)

Mitgliedschaften:

seit 1966 Gesellschaft der Keramiker
seit 1966 Hungarian Art Found
seit 1970 Vereinigung der Ungarischen Künstler
seit 1982 Internationale Keramik Akademy (I.C.A) (Genf).
seit 1991 Künstlergruppe "Hot Off The Press" artists group (Großbritannien),
seit 1992 "TERRA" Künstlergruppe (Ungarn).

Auszeichnungen 2000-6:

2000 Hungarian Ceramics Biennal, 1st Prize
2002 Mino International Competition Bronze Award, Japan
2003 Honorable Mention, WOCZEK Korea
2004 The First Taiwan Ceramics Biennale Bronze Award

Einzelausstellungen 2000-6:

2000 Merzig, Fellenberg Museum; Otzenhausen, EU-Centrum; Kecskemét, Museum (Hungarian Millenium)
2001 House of Arts, Szombathely, Hungary; Terra -Rossa Gallery, Leipzig, Germany
2002 Gallery Pécs, Craft-Center, Hungary, Koblenz, Keramikum Darmstadt, Germany
2003 Hochneunkirchen, Museum of Laxemburg, Austria
2004 Dorottya-Gallery, Budapest, Hungary; Mendelsohn-House, Leipzig, Germany
2005 Bosen Kunstzentrum, Germany
2006 Mino, Modern Ceramic Arts Muzeum Gifu Pref. Japan
2008 Sound and Form , Porcelain Instruments + Kimono Collection Blieskastel, Germany



Renate Hahn

- 2008 Artist in Residence, Universität Manoa, Honolulu, Hawaii, USA
Gastkünstler in der PotteryNorthWest, Seattle, Washington, USA
2007 Artist in Residence und Dozentin, Hiram College, Hiram, Ohio, USA
2001 Artist in Residence und Dozentin, National University, Canberra, Australien
1998/99 Meisterschülerin von Prof. Kawasaki, Seika Universität Kyoto, Japan
1996 Artist in Residence und Dozentin, Akademie der Künste, Bratislava, Slow. Republik
1989 Gesellenprüfung Glasfachschule Rheinbach
1986-89 Praktikantin in den Werkstätten von D. Leach, W. Stahl und Rainer Brodessaer
1984-85 Gaststudentin an der Gesamthochschule Kassel, Prof. R. Busz, Prof. Paulus
1982 Gaststudentin an der Muthesius Fachhochschule Kiel, Prof. J. Gebhardt
1980 Praktikantin in der Werkstatt Inke und Uwe Lerch
bis 1980 Studium der Romanistik und Germanistik in Genf, Hamburg, Köln, Studienrätin

Teilnahme an internationalen Keramiksymposien:

- 2004 "Porcelain another Way", Walbrych, Polen
2002 "East-West", Universität Manoa, Hawaii, USA
1999/97 Int.Symposium, Cesky Krumlov, Tschechische Republik
1996 Int. Symposium Panevėžys, Litauen
1991 Int. Symposium Tomasovce, Slowakische Republik
1990 Porvoo, Finnland und Int. Symposium Bechyne, Tschechische Republik

Teilnahme an Wettbewerben

- 2005 1. Triennale of Silicate Arts, Kecskemet, Ungarn
1999 Ceramic Art Award, Gold Coast, Australien
1998/95 Weltbiennale der Kleinen Keramik, Zagreb, Kroatien
1995/89 Concorso Int. Della Ceramica d'Arte, Faenza, Italien
1992 World Craft Council, "Interplay 1992", Bratislava, Slowakische Republik
1991 Manufaktur, Wesel
1990 12. Biennale Int. De Ceramique d'Art, Vallauris, Frankreich
1988 12. Spiezer Keramikwettbewerb, Schweiz

Auszeichnungen

- 1999 3. Preis Agentur Ceskeho Keramickeho Designu, Cesky Krumlov, Tschechische Republik
1995 Silbermedaille, President of the Senat, Concorso Int., Faenza, Italien
1990 Honorary Degree, Weltbiennale der Kleinen Keramik, Zagreb, Kroatien
Honorary Mention, Int. Keramikwettbewerb, Mino, Japan

Renate Hahn hat seit 1992 zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland ausgerichtet, so u.a. in Art Gallery Honolulu, Schloß Opherdicke Unna, CSA Gallery Canberra, Community House Kyoto, Galerie Körner, Kassel und Galerie Hensellek, Frankfurt.

Sie ist seit 1988 in zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland vertreten, zuletzt im Wison Museum, Shanghai, China.

Ihre Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.



Barbara Hast

1963 in Bremen geboren
1981 Keramiklehre bei Regina Fleischhut in Bederkesa
1984-1995 Arbeit in verschiedenen Werkstätten
1996 eigene Werkstatt in Neuendorf
2006 Zusammenarbeit mit Susanne Koch

ab1997 auf Märkten

Einzelausstellungen
2007 Hamburg, Kunstforum der GEDOK, gemeinsame Arbeiten mit Susanne Koch
2007 Hamburg, Design Festival mit Sybs Bauer Designkunst
2008 Hameln, Keramikgalerie Fanta, gemeinsame Arbeiten mit Susanne Koch

Ausstellungsbeteiligungen

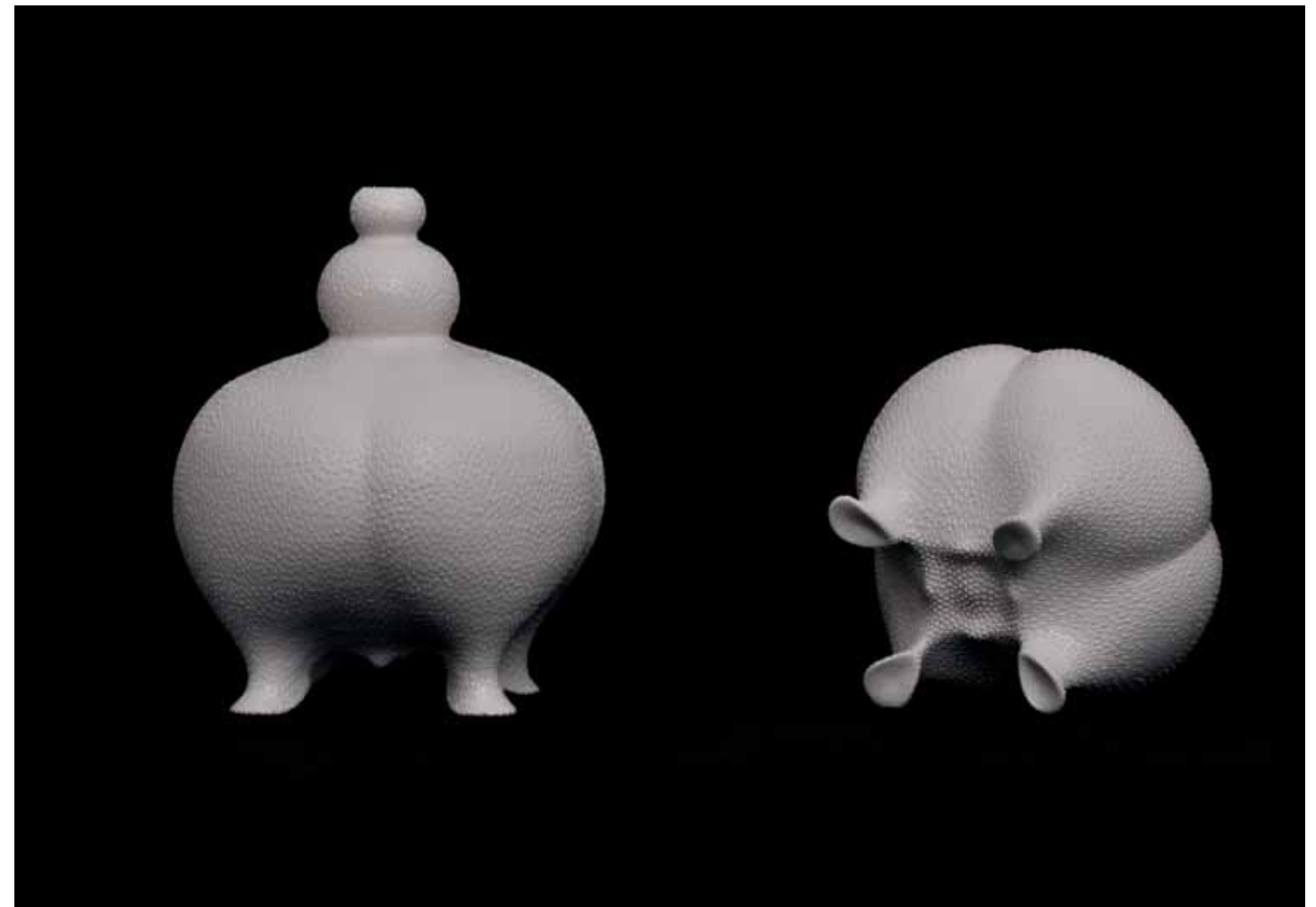
2001 Seeth, Galerie Schmied
2002 Koblenz, Galerie Handwerk
2003 Hamburg, Werkstatt Galerie
Gut Panker, Galerie Haus am See
2004 Hamburg, Koppel66 "Adventsmesse"
2005 Hamburg, Kunstforum der GEDOK "die Neuen"
Hannover, GEDOK "Elemente"
Dörentrup, Ulrike Struck
Fischerhude, Galerie Carola Süß
2006 Hamburg, Kunstforum der GEDOK "Adventsmesse"
Schleswig, Schloss Gottorf "Kunsthändler Triennale"
Hamburg, GEDOK "Nüshu", seitdem
Gemeinschaftsarbeiten mit Susanne Koch
Dörentrup, Ulrike Struck
2007 Hamburg, Kunstforum der GEDOK "Adventsmesse"
Gut Panker, Galerie Haus am See
Hamburg, Galerie Kraft2eu Schnuppe von Gewinner
Hamburg, Kunstforum der GEDOK "Frühjahrsausstellung"
Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, Kunst und Handwerk Messe
2008 Selb, 2. Forum Junges Porzellan
Hamburg, Galerie Kraft2eu Schnuppe von Gewinner
Hamburg, Kunstforum der GEDOK "Frühjahrsausstellung"
Kollmar, Galerie Heike Klausener,
Hamburg, Kulturforum Altona, Love Life Landscape, Begegnung mit Künstlerinnen aus China, Projekt der GEDOK Hamburg
Flensburg, Galerie Annedore Iwersen, 8 Künstlerinnen
der GEDOK Hamburg

Auszeichnungen

2000 Töpfermarktpreis, Sindringen
1. Preis für Früchte in Form und Dekor
2007 GEDOK FormART 2007 "Klaus Oschmann Preis"
zusammen mit Susanne Koch für Gemeinschaftsarbeit "Nüshu"

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen:

2000 Mühlen-Museum Sindringen
2004 Sammlung Adolf Egner, Köln



Emil Heger

Hainchenweg 24
56203 Höhr-Grenzhausen
Tel 02624/7417
Mobil 01577/3939336
emil.heger@onlinehome.de

1961 Geboren
1986-88 Studienaufenthalt in Japan
1991 Meisterprüfung als Keramiker
1990-93 Kunststudium am Institut für künstlerische Keramik,
Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Höhr-Grenzhausen
1992-04 Werkstattgemeinschaft "Keramikgruppe Grenzhausen",
Höhr-Grenzhausen
1995 Mitgliedschaft im BBK Rheinland - Pfalz
1999-2004 Lehrtätigkeit am Institut für künstlerische Keramik,
Höhr-Grenzhausen und an der Justus-Liebig-Universität,
Giessen
2004-05 Aufbau und Leitung des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Handwerkskammer Koblenz
seit 2006 Eigenes Atelier in Höhr-Grenzhausen

Auszeichnungen

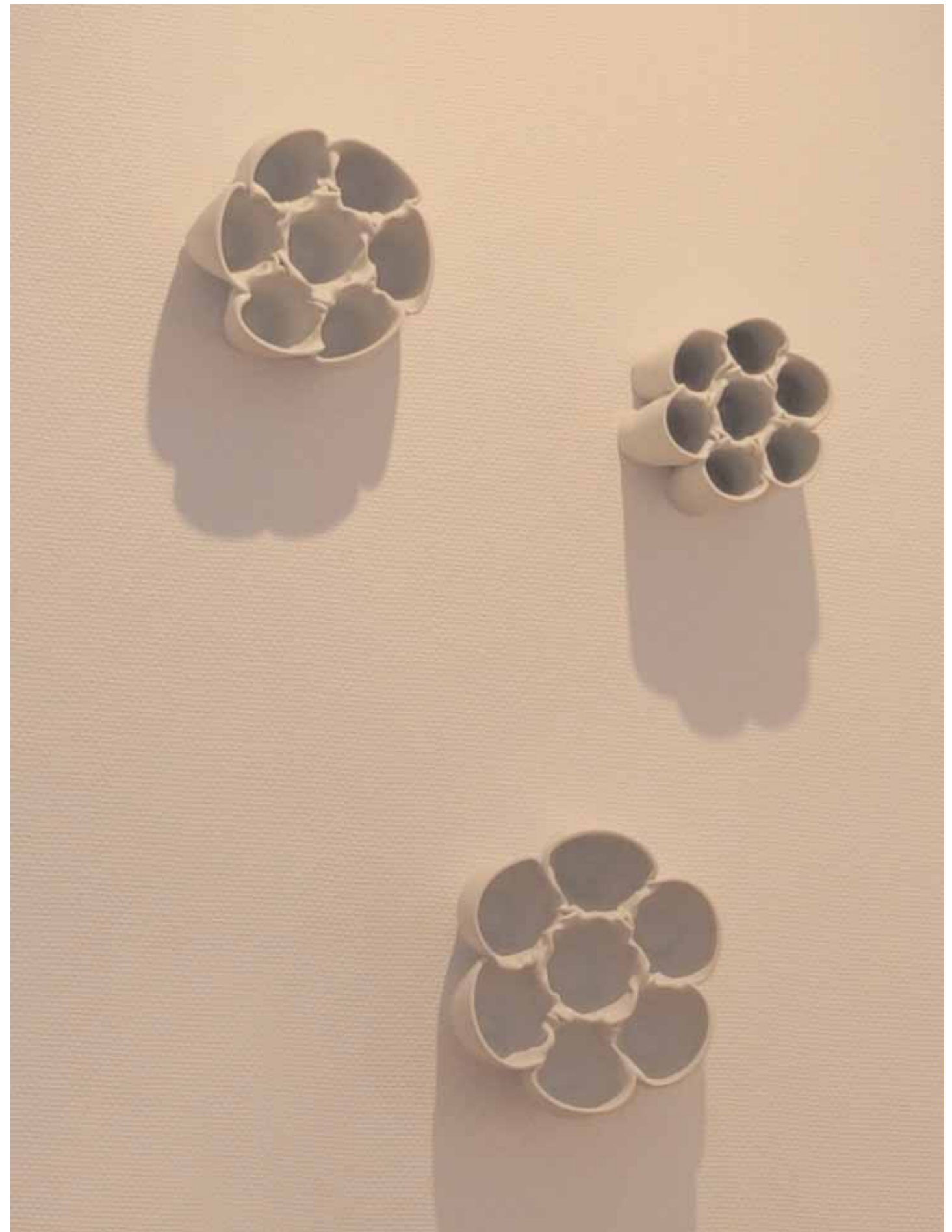
Förderpreis für junge Keramiker, Zeitgenössische Keramik 1991, Offenburg
Preis für salzglasierte Keramik, Deutsche Keramik 1992 Westerwaldpreis, Höhr-Grenzhausen
Preis für salzglasierte Keramik, Deutsche Keramik 1995 Westerwaldpreis, Höhr-Grenzhausen
Medaille des Praesidenten des Senates der Republik, 50° Concorso Internazionale della Ceramica d'Arte 1997, Faenza
Sonderpreis für Keramik aus dem Salzbrand, Salzbrandkeramik 2002, Koblenz

Beteiligung an Zahlreichen Ausstellungen im In - und Ausland seit 1991 u.a.

Gallery Nørby "Saltglaze" 1994, Kopenhagen, Dänemark
Galerie Vertblau "Wassermann,Heger,Oberwallner,Gierend" 1995, Colmen, Frankreich
Deutsche Keramik 1995 Westerwaldpreis, Höhr-Grenzhausen
Schoolhouse Gallery 1996, Croton Falls-New York, USA
50° Concorso Internazionale della Ceramica d'Arte 1997, Faenza, Italien
39th Panhellenic Ceramic Exhibition 1997, Athen, Griechenland
ZEITZEICHEN - Zwischen Plastik und Gefäß, Keramik-Galerie Bürkner
im Keramion 1998, Frechen
Ceramic Contrasts - Flynn, Heger, Kecskemèti, Keramikmuseet Grimmerhus 1998,
Middelfart, Dänemark
DREHFORMEN 1996 - 2001, Fachhochschule Koblenz, Koblenz
Keramikmuseum Westerwald, "10 Jahre Keramikgruppe Grenzhausen",2003, Höhr-Grenzhausen.
3. Keramik-Biennale der Stadt Kapfenberg 2003, Kapfenberg, Österreich.
Emil Heger - Leander Mergener, Forum Form Clemenswerth, Emslandmuseum, 2004, Sögel.
Keramik aus Höhr-Grenzhausen, Galerie Peter Hagenah, 2005, Otterndorf
Galerie Vertblau, 2006, Colmen, Frankreich
Emil Heger - Martin Schlotz, 2008, Laudert

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen
Fokke-Museum, Bremen
Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, Sögel



Juliane Herden

- 25.03.1979 geboren in Halle (Saale)
- 1999 - 2006 Studium an der Hochschule für Kunst und Design
"Burg Giebichenstein" Halle,
Fakultät Kunst, Fachgebiet Plastik/Keramik
bei Prof. Antje Scharfe und Karl Fulle
- 2003 Auslandssemester an der Ohio-University in Athens/U.S.
- Juni 2006 Diplom für Bildende Kunst
- Aug. 2006 Teilnahme an einem internationalen Keramiksymposium
im Künstlerhaus 188 in Halle (Saale)
- seit Sept. 2006 Gemeinschaftswerkstatt in Halle mit Ina Jänicke und Kordula Kuppe
- seit April 2007 Mitglied im BBK Sachsen-Anhalt

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2008 Talente 2008, Handwerkskammer München
Archetypen, Künstlerhaus am Kap Arkona
walk the line, Kunstbahnhof Dresden
- 2007 Junge Keramik aus Halle, Schloss Rheinsberg
Antje Scharfe und Schüler, Messe für angewandte Kunst, Kiel
Studenten und Absolventen der Keramikklasse Halle, Zeughausmesse, Berlin
- 2006 3 mal 4, Keramiker aus Halle, Künstlerhaus 188
Salzbrand 2006, Handwerkskammer Koblenz
Tapetenwechsel, Zeitkunstgalerie, Halle
Ausstellung zum Keramiksymposium, Künstlerhaus 188, Halle
European Ceramic Context, Bornholm/DK
Ausstellung zum Keramikpreis Frechen 2006, Frechen
- 2005 Richard-Bampi-Preis 2005, Schloß Reinbek, Hamburg
- 2004 Westerwaldpreis 2004, Keramikmuseum Westerwald

Auszeichnungen

- Preisträgerin Richard-Bampi-Preis 2005



Johanna Hitzler

Diplom Designerin
Porzellan / Produktdesign
Nordstr. 6
99444 Blankenhain
www.johannahitzler-porzellan.de

1970 geboren in Dillingen/Donau
1989 Abitur

1991 - 1994 Ausbildung zur Keramikerin in der Kocheler Keramik in Kochel am See
1994 - 1998 Arbeit als Keramikerin in verschiedenen Töpfereien in Deutschland und der Schweiz

1998 - 2003 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle
im Fachbereich Keramik-/ Glasdesign
2003 Studienabschluss Diplom-Designerin

seit 2004 tätig als freiberufliche Designerin, Entwurf und Herstellung von Porzellan
in eigener Werkstatt

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2002 Perron- Kunstpreis der Stadt Frankenthal/ Pfalz
6th International Ceramics Festival '02 Mino, Japan

2003 Zweite Welt-Keramikbiennale in Korea

2004 Europäische Keramik - Westwaldpreis

2005 Dritte Welt-Keramikbiennale in Korea
Ambiente Frankfurt, Teilnahme an der Sonderausstellung "talents"
7th International Ceramics Festival '02 Mino, Japan
54th Premio Faenza-International Ceramic Art Competition
puls, Galerie für zeitgenössische Keramik, Brüssel, Ausstellung mit Bente Hansen
Perron- Kunstpreis der Stadt Frankenthal/ Pfalz

2006 mathematical ceramics exhibition, St. Joseph Galerie, Leeuwarden
Galerie fabrik Art, Kirchberg/Schweiz

2007 Einzelausstellung Keramikgalerie Terra Rossa, Leipzig
Cheongju International Craft Exhibition, Korea
ICMEA Emerging Artists Competition, China

seit 2002 Teilnahme an der Grassimesse, Leipzig

Auszeichnungen und Preise (Auswahl)

2002 seven cups, Designwettbewerb der Kahla / Thüringen Porzellan GmbH, Hauptpreis

2003 Grassipreis der Carl und Anneliese Goerdeler Stiftung
Designpreis Thüringen, Anerkennung in der Kategorie "Sonderpreis"

2004 Westwaldpreis für keramisches Gefäß
Form 2004

2005 7th International Ceramics Festival '02 Mino, Japan,
Silberpreis in der Kategorie Ceramics Design A (Factory Products)

2006 Bochumer Designpreis
Euregio Keramikpreis 2006



Katharina Hoffmann

Teichstr. 21
56357 Miehlen
kathhoffmann@web.de

1979 geboren in Nastätten/Taunus
1999 Abitur
1999-2000 Au-Pair in den USA
2000-2003 Ausbildung zur Keramikerin bei
Prochaska Keramiken in Herold/Taunus
Seit 2003 Studium an der Hochschule Niederrhein Krefeld,
Fachbereich Keramik-, Porzellan-, Glas-Design
2008/2009 Diplomandin bei Villeroy&Boch AG in Mettlach

Ausstellungsbeteiligung

06-07/2005 Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen
10/2005 -
02/2006 Europäisches Industriemuseum für
Porzellan und Technische Keramik, Selb
05/2006 Pottbäckermarkt, Krefeld
05/2007 Pottbäckermarkt, Krefeld
11/2007 Descom Designpreis Rheinland-Pfalz 2007,
Handwerkskammer Koblenz
11/2008 Gestaltungswettbewerb Junges Handwerk NRW in Essen,
Zeche Zollverein
11-12/2008 Galerie Idelmann, Gelsenkirchen

Wettbewerbe

02/2006 2. Preis im hochschulinternen Wettbewerb
"Desi(g)nfektion" - Sanitärprodukte auf Maß
mit der Produktserie "OVA"
11/2007 Designpreis Rheinland-Pfalz
Produktdesign Junioren
11/2008 Gestaltungswettbewerb NRW
Junges Handwerk

Gemeinschaftsarbeit mit Sarah Seidel



Karla Hüneke
Kap Horn Straße 7
28237 Bremen
Tel: 0421/531706
k_hueneke@web.de

1965 geboren in bremen
1982 -1985 ausbildung zur keramikerin, bruchhausen-wilsen
1985 -1988 atelieregemeinschaft in bremen
1987 -1988 studium der freien kunst an der hochschule für kunst und musik, bremen bei prof. fritz vehring
1988 -1993 studium der freien kunst an der gesamthochschule universität kassel, bei prof. ralf busz
seit 1994 atelier in bremen
feb. 2008 geburt unseres sohnes liam

auszeichnungen

2007 einladung zur jahresmesse des norddeutschen kunsthandwerks, museum für kunst und gewerbe hamburg (auch 02,03,04 & 2006)
2005 übernahme von wettbewerbsarbeiten in den ceramics park mino, japan
2004 belobigung, westerwaldpreis 2004 - keramik europas
1998 einladung zum 3. internationalen porzellanworkshop kahla
1995 einladung zum 2. internationalen porzellanworkshop kahla

arbeiten in öffentlichen sammlungen

hessisches landesmuseum, kassel
museum für angewandte kunst, gera
keramik-museum berlin, berlin

lehraufträge, workschops, projekte

seit 2006 betreuung der keramikwerkstatt der blauen karawane, speicherxi bremen
1998 - 2003 lehrauftrag an der hochschule vechta
1996 - 1998 zusammenarbeit mit der porzellanindustrie
1994 - 1997 werkstattleiterin der produzierenden keramikwerkstatt im martinshof,
1991 "paris-kassel" projekt, ausstellung im insec, paris
1990 teilnahme am internationalen keramiksymposion in kassel
1989 studienreise nach ägypten

werkstatt bremen in bremen

gruppenausstellungen / auswahl

2008 "bremer fördrpreis für angewandte kunst 2007", crusoe-halle
2007 div. beteiligungen an verkaufsausstellungen (auch 06 - 97)
2006 "bremer förderpreis für angewandte kunst 2005", crusoe-halle
bötcherstraße 1, bremen (eingeladen auch 03 / 01 / 99 / 97)
"die farbe weiß" handwerksform hannover, hannover
2005 "alles porzellan", keramikgalerie feita, hameln
2004 "europäische keramik 04", keramikmuseum westerwald (eingeladen auch 99 / 95 / 92)
auguste papendiek preis ausstellung, fockemuseum, bremen
2001 majolika künstler-aktion 2001, keramik manufaktur karlsruhe
52 c° concorso internazionale delle ceramiche d'arte contemporanea, faenza
2000 "junge keramik", karla hüneke & kai wendt, galerie theis, berlin
"fast ganz in weiß", keramikgalerie hilde holstein, bremen
1999 "keramik offenburg '99", salmen, offenburg (eingeladen auch 96 / 93)
1998 ausstellung des 3. internationalen porzellanworkshops "kahla kreativ",
museum für angewandte kunst, gera, museum der deutschen porzellanindustrie, hohenberg an der eger, kreisheimatmuseum
leuchtenburg, designzentrum weimar (eingeladen auch 95)
1994 "neue wege in porzellan?!", museum der deutschen porzellanindustrie, hohenberg an der eger, securitas galerie, bremen
1992 ausstellung der gruppe "paris - kassel" im insec, paris
seit 1988 teilnahme an, und organisation von ausstellungen und "offenen ateliers"

einzelausstellungen

2003 studioausstellung karla hüneke:"gefäße in porzellan", im keramik-museum staufen, bei freiburg
ausstellung bei henningsen, schmuck & objekte, schleswig
1999 "karla hüneke, porzellan", keramik in der wolfsschlucht 1, kassel
1993 diplomausstellung im original wiederhergestellten treppenhaus des AOK - gebäudes kassel

internetseiten / auswahl

museum für kunst und gewerbe hamburg www.kunsthandwerkmesse.de

craft2eu network and consulting www.craft2eu.net
schnuppe von gwinner, eppendorfer weg 23, 2025 hamburg

bibliographie

annual report vol.2 museun of modeern ceramic art, gifu, japan, march 2007

"europäische keramik '2004",(auch'99), s.38/39 westerwaldpreis,
hrsg.: kreisverwaltung des westerwaldkreises in montabauer

majolika künstler - aktion 2001, "...und rund ist sie doch...", hrsg.:keramik manufaktur karlsruhe, karlsruhe

52 c° concorso internazionale delle ceramiche d'arte contemporanea, hrsg.: museo internatonale delle ceramiche in faenza, 2001

"keramik offenburg '99", (auch '96 / '93), hrsg.: kulturamt der stadt offenburg, 99

"kahla kreativ", 3. internationaler porzellanworkshop (auch"kahla kreativ", 2., 1994), hrsg.: museum für angewandte kunst, gera und das museum der deutschen porzellanindustrie, hohenberg, 1998

"deutsche keramik '95", (auch '92), westerwaldpreis, hrsg.: kreisverwaltung des westerwald- kreises in montabauer und keramikmuseum westerwald, höhrgrenzhausen,1994

"keramik kassel", porzellan, hrsg.:museum der deutschen porzellanindustrie, hohenberg an der eger, 1994

"paris - kassel", insec, paris, hrsg.: josef delleg, anett frontzek, karla hüneke, michael jungbluth, tanja klaus-stöhner, 1992

"salzglasur '88", hrsg.: keramikmuseum westerwald, 1988

zeitschriften / magazine

DECORATION 4 / 2007 S. 16
LIVING AT HOME 11/2005 - vasen; schälchen
LIVING AT HOME 10/2005 - schälchen

hamelner nachrichten, kultur, di. 15.11.05, galerie feita mit "alles porzellan"- unerwartete kontraste erstaunen

weserkurier, .nr.272, do.18.11.04, offene ateliers 04, abb.:karla hüneke

kunsthandwerk & design, september/oktober 5/2004, s. 7, hrsg.:ritterbach verlag gmbh, frechen

für sie 6/2004, s 125, hrsg.: jahreszeitenverlag gmbh, hamburg

eden, heft 1/ frühling 2002, s. 33, 35, hrsg.: p&p gmbh, gütersloh

weserkurier, termin/regional 09.01.02, abb.: "bremer förderpreis für das kunsthandwerk 01", crusoehalle, böttcherstraße

neue keramik 6/00, "karla hüneke, arbeiten in porzellan", von kirsten jäschke hrsg.gustav weiß, verlag neue keramik gmbh, berlin 2000, s. 348

ostthüringer zeitung, kultur/roman 29.09.1998, "experimente mit weißem gold"

kunsthandwerk & design, september/oktober 5/98, "kahla kreativ"

ostthüringer zeitung,kultur/roman 09.07.1998, "künstlertreffen in der fabrik"

thüringisch landeszeitung, 09.06.1998, "neues ist hier gefragt"

fw, 04.07.97, "henneberg-porzellan"

porzellan und glas, branchenmagazin für handel und industrie,
gedeckter tisch, 8/97 s.168,
die aktuelle frage, 8/97 s.96,
gedeckter tisch, 8/96 s. 158/159,
symposion in kahla, 7/95 s.91,
hrsg.: kramer verlag, düsseldorf

die schaulade, gedeckter tisch, august 1996, s. 90



Hwa Yoon Lee

Rheinstraße 55C
D-56203 Höhr-Grenzhausen, Deutschland
Tel: +49 176 26 33 31 59
E-mail: hy800511@naver.com

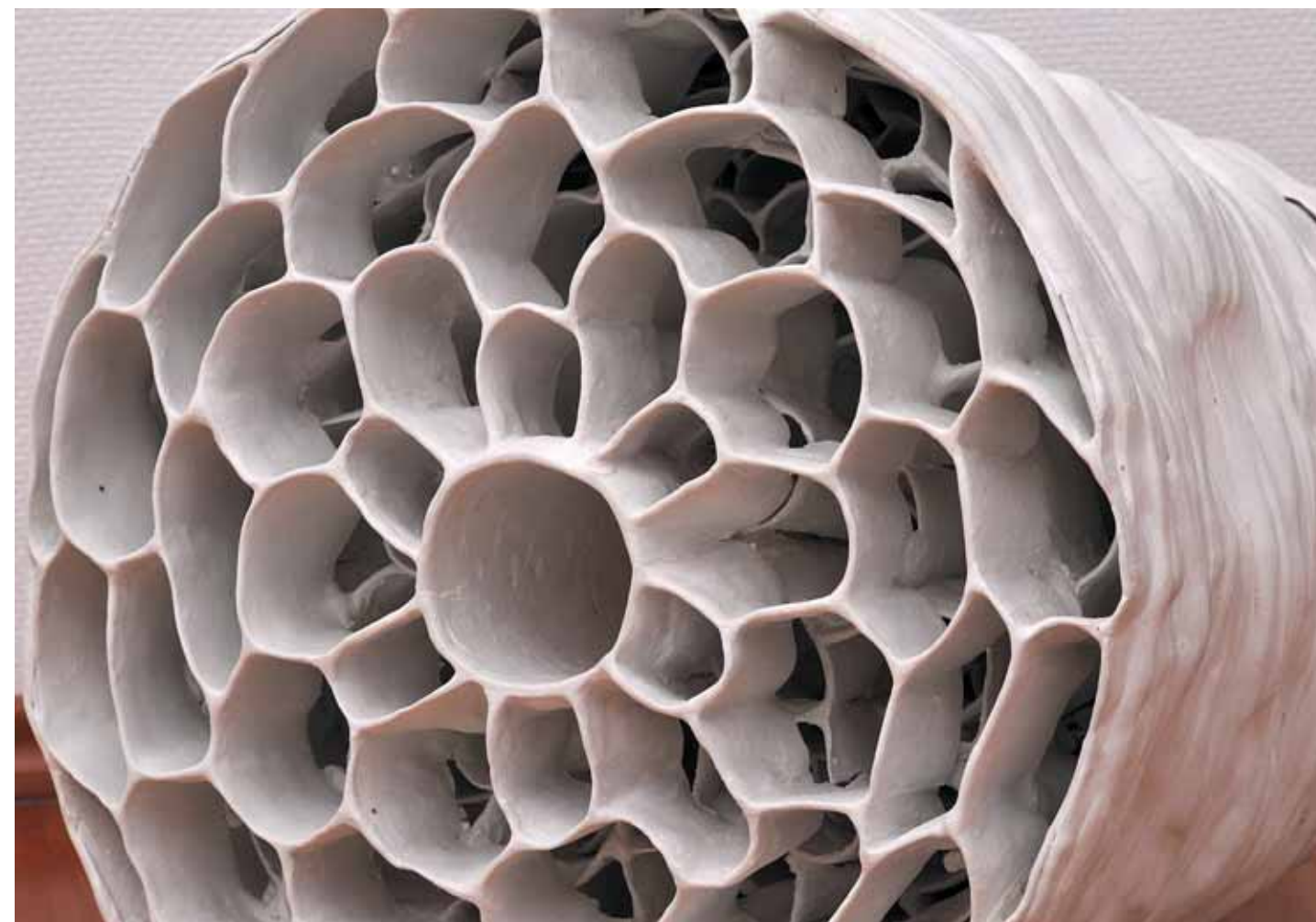
- 1980 geboren in Seoul, Süd-Korea
- 2003 Abschluß an der Kon Kuk Universität: Keramik
- 2004 Master an der Kon Kuk Universität: Keramik
- 2006 Freie Kunstakademie Essen: Bildhauerei
- 2007 Institut der künstlerische Keramik und Glas
Fachhochschule Koblenz: Keramik(MFA)

Ausstellungen

- 12.2002 Abschlussausstellung(Galerie LGF in Seoul)
- 11.2002 3te Ausstellung der jugendlichen Künstler(Galerie Tower in Pusan)
- 11.2003 4te Ausstellung der jugendlichen Künstler(Galerie Tower in Pusan)
- 08.2008 Vertblau-Gruppe Ausstellung in Collmen(Frankreich)

Auszeichnungen

- 09.2003 Internationale Kunstfest in Japan
- 03.2008 Talent2008 (Sonderschau der 60.Internationalen Handwerksmesse München)



Kirsten Jäschke

Grenzstr.18a
01156 Dresden (Cossebaude)
Tel.: 0351/4222060
email: Kirstenjaeschke@t-online.de

| | |
|-------------|--|
| 1966 | in Neubeckum geboren |
| 1986 - 1989 | Ausbildung zur Keramikerin in Passau |
| 1989 - 1995 | Studium der freien Kunst an der Kunsthochschule Kassel |
| seit 1995 | Atelier in Dresden |
| 1995 | Arbeitsstipendium im Porzellanwerk Kahla (Thüringen) Westerwaldpreis: Erster Preis für keramische Plastik |
| 1997 | Stipendium des Kunstfonds für bildende Kunst des Freistaates Sachsen Arbeitsstipendium im europees keramisch werkcentrum in s-Hertogenbosch |
| 1999 | Max Laeuger Preis: Förderpreis für Künstler unter 35 Jahren |
| 2001 | Arbeitsstipendium im Porzellanwerk Kahla (Thüringen) |
| 2004 | Stipendium des Künstlergutes Prösitz |
| 2005 | Stipendium des Künstlerhauses Hooksiel Projektstipendium der Stadt Dresden |
| Januar 2008 | Stipendium des Künstlerhauses Lukas, Ahrenshoop |



Marga Knaven

1984 Koninklijke Academie voor kunst en vormgeving 's-Hertogenbosch
Werkperiode keramisch werkcentrum Heusden

1995 Werkperiode EKWC 's- Hertogenbosch

2007 Werkperiode EKWC 's- Hertogenbosch

Sinds 1986 als docent werkzaam in verschillende centra voor kunstzinnige vorming

TENTOONSTELLINGEN

| | | |
|------|--|---|
| 2008 | Galerie Help U Zelve | Winterswijk |
| 2007 | Galerie Z | Nijmegen |
| 2006 | Galerie Z | Nijmegen |
| 2005 | Galerie Z Galerie Groot Welsden Galerie St. Joseph | Nijmegen Margraten Leeuwarden |
| 2004 | Galerie Mosa SBK Gelderland Galerie St. Joseph Porselein in kleur | Katwijk a/d Maas Arnhem Leeuwarden |
| 2003 | Galerie St. Joseph | Leeuwarden |
| 2002 | "Ode aan Mieke" OHRA Galerie Beeldlijn Galerie Z | Arnhem Amersfoort Nijmegen |
| 2001 | Galerie in de praktijk Galerie St. Joseph | Zeist Leeuwarden |
| 2000 | Galerie Z | Nijmegen |
| 1999 | Galerie Vromans Galerie Amphora | Amsterdam Oosterbeek |
| 1998 | Galerie van den Crommenacker Hier-De reis-Daar | Arnhem |
| 1997 | Galerie Z | Nijmegen |
| 1996 | Mondriaanhuis "Kunstaankoop Utrecht Provincie" | Utrecht |
| 1995 | Galerie v.d. Crommenacker Galerie Beeldspraak Galerie Desco | Arnhem Amsterdam Kortemarkt[Belgie] |
| 1994 | Galerie v. d. crommenacker Galerie Albion Putti | Arnhem Groningen |
| 1993 | Galerie Z Galerie De Pol | Nijmegen Pannerden |
| 1992 | Galerie v.d. Crommenacker | Arnhem |
| 1991 | Galerie Amphora "Schriftuur in klei" | Oosterbeek |
| 1990 | Manifestatie Keramiek '90 | Spijkenisse |
| 1989 | Museum voor moderne kunst Nederlandse toegepaste kunst Galerie Kapelhuis | Arnhem Groningen Amersfoort |
| 1988 | Biennale internationale de ceramique dart de Vallauris Galerie Amphora European Coffee Cup Streekmuseum Gennep | Vallauris[Frankrijk] Oosterbeek Brussel[Belgie] Gennep |
| 1986 | Exempla Jugend gestaltetet | Munchen[Duitsland] |



Thomas Jan König

| | |
|------------|--|
| 1966 | geboren in Sömmerda/Thüringen |
| 1990 | Gesellenabschluss Keramiker |
| 1992-1996 | Studium am "Institut für künstlerische Keramik", Höhr-Grenzhausen (FH Koblenz) Gastsemester an der "Hoogschool voor kunst en vormgeving", Den Bosch, NL |
| 1996 | Abschluß "freie Kunst Keramik" |
| 1996- 1999 | Aufenthalt in Bolivien, hier Beratertätigkeit in Projekten (Keramik) verschiedener Hilfsorganisationen |
| seit 1999 | eigenes Atelier in Kleve am Niederrhein |
| seit 2000 | Lehraufträge an den Instituten "Pieter Brueghel", Veghel und "De Lindenberg", Nijmegen, beide in den Niederlanden |
| seit 2002 | Mitglied im Landesverband Niederrhein der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks |
| seit 2002 | Mitglied des ICCA Wien |
| 2003 | Diplomprüfung als freier Künstler |

Ausstellungen / Auszug:

| | |
|------|---|
| 1993 | Keramion, Frechen, 34. Ausstellung |
| 1995 | "Cha-no-yu", der Weg des Tees, Spitalspeicher Offenburg "Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz", Museum für antike Schifffahrt Mainz |
| 1996 | "Richard-Bampi-Preis zur Förderung junger Keramiker", Stadtmuseum Mannheim "Internationaler Salzpreis", Kurfürstliches Schloss Koblenz |
| 1997 | "Porzellan im Salzbrand", Rosenthal-Galerie Hamburg "Centro cultural Simon Patino" Cochabamba, Bolivien |
| 1998 | "Centro cultural Simon Patino", La Paz, Bolivien Galerie "Los Trazos" Cochabamba, Bolivien "Künstlerische Keramik" ADG Schloss Montabaur "Vom Kontinent zur Insel", Sammlung Egner im Keramikmuseum Frechen " Positionen", 13 Kunsthochschulen, Saarbrücken |
| 2001 | "Manu Factum " Landesausstellung des Kunsthandwerks der ADK NRW, Stadtmuseum Kevelaer Einzelausstellung im Museum "Pieterhus", Gennep, NL "Deutsche Meisterkeramik", Keramikumuseum Westerwald "Form und Glasur" Sammlung der Kreissparkasse Westerwald "Maßstäbe" Keramion, Frechen und Schloß Reinbeck Galerie " Fort a/d Drecht", Uithoorn, NL |
| 2003 | "La Lanka", Heerenveen, NL Steuler- Fabrik, Höhr-Grenzhausen "Manufactum 03" Dortmund "1m²= max"- Vorausstellung im neu entstandenen F.O.Gehry-Bau Herford unter Jan Hoet |
| 2004 | "Westerwaldpreis" Höhr-Grenzhausen "Biennale de la sculpture en ceramique 2004" Mamer, Luxemburg |
| 2005 | "Galerie Fanta" Hameln " Manufactum 05" Feste Zons |
| 2006 | Galerie Linke, Wien Galerie Hundertmark Bonn "Entry", Zeche Zollverein, Essen "Salzpreis" Koblenz, Düsseldorf Projekt "110 Jahre Kreuzeskirche" Essen |
| 2007 | Kunsthandwerk aus NRW in der Handwerkskammer München Galerie Montana, Apeldoorn, NL Keramikumuseum der Stadt Bürgel Podiumseminar mit Ruthanne Tudball in Drunen, NL Galerie Rooyart, Venray, NL Staatspreisträgerausstellung in Zons |
| 2008 | Keramiktriennale Spiez/Schweiz "Junge Spitzenkeramik in Deutschland", Koblenz "Perronpreis" der Stadt Frankenthal Ausstellung im Skulpturenpark in Gees/NL |

Preise und Auszeichnungen

| | |
|------------|--|
| 2002: | 2. Preis im Wettbewerb "Die Vase" Oldenburg |
| 2003: | Staatspreis für das Kunsthandwerk im Land Nordrhein- Westfalen im Werkbereich Keramik |
| 2006: | Keramikpreis der Stadt Bürgel |
| 2008: | Keramikpreis der Stadt Gouda/NL |
| 2007/2008: | Dreher der höchsten Vase in Gouda NL |
| 2008: | Keramikpreis der Keramikstadt Gmunden/Österreich |

| | | |
|------------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| | 44e Concorso della Ceramica | Faenza[Italie] |
| 1984 | Natuur en Sculptuur | Eersel |
| Werk in collectie | | |
| Museum Kruidhuis | | 's- Hertogenbosch |
| Museum Bpooymans van Beuningen | | Rotterdam |
| Museum voor moderne kunst | | Arnhem |
| Central Academie of Art and design | | Beijing[China] |
| Particulieren | | |



Elena Krafft

geb. 1966 in Hamburg,

1985 Abitur,

1986-91 Studium der Sozialwissenschaft in Nürnberg,

1991-99 Arbeit in verschiedenen Forschungsprojekten,

1999-2004 Ausbildung zur Keramikerin, Berufsfachschule für Keramik Landshut,

2004 Meisterprüfung im Keramikhandwerk,

2005 Studienreise nach Neuseeland,

seit 2004 Werkstattgemeinschaft in München

Auszeichnung:

2004 Förderpreis Keramik für das Meisterstück

Ausstellungen:

Geranienhaus Schloss Nymphenburg, München

Sardenhaus Westpark, München

Ziegeleimuseum, Flintsbach

17. Coburger Designtage

Haus der kleinen Künste, München



Reimar Krüger

- 1954 geboren
- 1973 Abitur
- 1978 Gesellenbrief als Töpfer
- 1982 Meisterprüfung im Töpferhandwerk, seitdem freischaffend in gemeinsamer Werkstatt mit Carola Krüger. Vornehmlich Beschäftigung mit Holzbrand, Bau mehrerer Öfen.
- 1999 Studienreise mit Horst Kerstan nach Japan
- 2002 Bau eines Anagama
- 2006 Mehrwöchiger Studienaufenthalt in Japan in verschiedenen Töpfereien in Shigaraki und Iga und in einem Zen-Kloster.

Ausstellungsbeteiligungen

- 2006 Salzbrand 2006 in Koblenz und "Art - vent" - in der Galerie "Art - gerecht" in Ebersbach

Einzelausstellung

- 2006 auf der Burg Querfurt (September bis Dezember)



Kordula Kuppe

1976 geboren in Halle/Saale

seit 1998 Halle, Burg Giebichenstein, HfKD, Plastik/Keramik

2001 Athens, Ohio University, Studienaufenthalt

2002 Prag, UMPRUM, Hochschule für Angewandte Künste, Studienaufenthalt

2004 Diplom

2006 Aufbaustudium Burg Giebichenstein, HfKD, Plastik/Keramik

ab 2006 Ateliergemeinschaft mit Juliane Herden und Ina Jänicke in Halle

Auszeichnungen

2002 Förderpreis Keramik der Nassauischen Sparkasse, Rauminstallation Keramik

2005/06 Graduiertenstipendium des Landes Sachsen-Anhalt

Ausstellungsbeteiligungen

2008 Künstlerische Fliesen, Handwerkskammer München
Archetypen, Künstlerhaus am Kap Arkona
walk the line, Kunstbahnhof Dresden
Ausstellung zum Perron-Kunstpreis 2008, Frankenthal

2007 Junge Keramik aus Halle, Schloss Rheinsberg
Antje Scharfe und Schüler, Messe für angewandte Kunst, Kiel
Studenten und Absolventen der Keramikklasse Halle, Zeughausmesse, Berlin

2006 3 mal 4, Keramiker aus Halle, Künstlerhaus
Tapetenwechsel, Zeitkunstgalerie, Halle
European Ceramic Context, Bornholm/DK
Ausstellung zum Keramikpreis Frechen 2006, Frechen

2005 Mitten ins Herz - Kitsch oder Kunst?, Stadthalle Detmold

2004 Westerwaldpreis 2004, Keramikmuseum Westerwald



Susanne Meissner

Fürstthof 8
24534 Neumünster
susannemeissner@yahoo.de
www.susanne-meissner.de
Tel. 04321/2521502

2006 - 2009 Aufenthaltsstipendium der Dr. Hans-Hoch Stiftung in Neumünster
"Stadttöpferei Neumünster"
2005 - 2006 Hochschule für Künste, Bremen,
Meisterschülerstudentin bei Prof. Fritz Vehring
2000 - 2005 Hochschule für Künste Bremen, Diplom
Freie Kunst/Keramik bei Prof. Fritz Vehring
1997 - 2000 Fachschule für Keramikgestaltung, Höhr-Grenzhausen
1994 - 1997 Berufsfachschule für Keramik, Landshut
1967* geboren in Schweinfurt/Deutschland

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge

2008 Perron-Kunstpries der Stadt Frankenthal
2008 Sparkasse Südholstein Neumünster, Einzelausstellung
2008 Nord-Art 2008, Büdelsdorf, KiC Kunst in der Carlshütte, www.kic-nordart.de
2008 Landesausstellung "Salzkammergut"
in der HIP-Halle der Keramikstadt Gmunden/Österreich
2007 Galerie im Fürstthof, Einzelausstellung "Ein Jahr Stadttöpferei"
2007 kb05, 5. Internationale Keramikbiennale der Stadt
Kapfenberg/Österreich
2006 Galerie im Fürstthof, Neumünster, Einzelausstellung
2006 Galerie Waller, Villa Lesmona,
2006 Brepark Bremen, Meisterschülerausstellung HfK Bremen
2006 Meisterschülerausstellung HfK Bremen
Städtische Galerie am bunten Tor, Bremen
2006 Keramiker in der Internatioal Academy of Arts, Vallauris/Frankreich, Atelier 49
2006 Delefszjil/Niederlande
Ziegeleimuseum Hijkema
2005 Diplom Freie Kunst
Hochschule für Künste, Bremen
Ton verbindet Kontinente, Syke
2004 Hafnsmuseum im Speicher XI Bremen "Am Meer"
2004 "Kunstkafee" HfK Bremen
2003 "Frischer Wind" HfK Bremen
2002 Salzbrand 2002, Handwerkskammer Koblenz
2002 Ein Fest für John Cage
"a house full of arts", HfK Bremen
2001 Hochschulforschungsprojekt www.wirbaueneinestadt.de
2000 Exponate Abschlusausstellung
Fachschule für Keramik-Gestaltung, Höhr-Grenzhausen
1999 Keramik Offenburg 99, Gefäß
1997 Berufsfachschule für Keramik Landshut, Abschlusausstellung



Aiga Müller

www.aigamueller.de

e-mail Aiga.Mueller@gmx.de

1944 in Wildeshausen geboren, aufgewachsen in Ganderkesee
1965-72 Studium an der Staatl. Akademie f. Bildende Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg bei Prof. Peter Dreher, Horst Antes und Jürgen Goertz

1971 Meisterschülerin bei Peter Dreher
1973-74 Stipendium des DAAD für London, Royal College of Art
1989 Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten Berlin

Ausstellungen seit 1969/ Auswahl seit 2000

E= Einzelausstellungen

G= Gruppenausstellungen

K= Katalog

2000 Scherbenmosaik mit Kindern der Sophie-Scholl- Gesamtschule, Berlin
"Das Tier", Tierdarstellungen zeitgenössischer Künstler, Berlin, Ladengalerie, (G, K)
"Frauenbilder", Wollhalle Güstrow, (G, K)
"Taschen, oder?", Galerie Streitenfeld, Oberursel (mit Martin Schwarz)

2001 "Troia Traum und Wirklichkeit"(G), Stuttgart, Forum der Landesbank Baden-
Württemberg und Braunschweig, Braunschweigisches Landesmuseum
und Herzog Anton Ulrich-Museum, (Ausstellungsführer)
und 2002 Bundeskunsthalle, Bonn
"Blau -Farbe des Traums und der Illusion", Galerie Bauscher,
Potsdam-Babelsberg (G)
"Menschenbilder", Bautzen (G, K)

2002 "Meeting Art", Israelisch- Deutsches Ausstellungsprojekt der Gedok
Jerusalem Artist House, Jerusalem (G, K)
"The best of ", Galerie 10, Karlsruhe (E)
Galerie im Torhaus Leutkirch (E)

2003 "Nicht so wirklich", Insel Galerie, Berlin Torstraße (E)
"Überblick 2003", Künstlersonderbund, Berlin (G, K)
"Z ! zeitgenössisch, Kunst in Berlin", Gelände der KPM, (G, CD)
"Kunst und Erotik", Galerie Forum Amalienpark, Berlin (G)
"De la tête aux pieds", Musée Textile, Parc de Wessering

2004 "Nichts als Scherben", Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart (E, K)
"Von Angesicht zu Angesicht", Baden Württembergische Bank AG, Karlsruhe
"Fünf Bildhauer", Galerie Bauscher, Potsdam (G)
"Überblick 2004", Künstlersonderbund in Deutschland , Berlin (G, K)
"Aus alt macht Neu", Stadtmuseum Gerlingen (G)
"Kunst im kleinen Format", Heidrichs Kunsthandlung, Berlin(G)
"Der Kopf", Galerie Forum Amalienpark (G)

2005 "Liebenberger Tafel" Sommergalerie Liebenberg (E)
"Überblick 2005" Künstlersonderbund in Deutschland, Berlin (G, K)
Galerie 10, Karlsruhe (E)
"Realistisch sein!" Heidrichs Kunsthandlung, Berlin (G)
"Ambiente rot" Haus am Kleistpark, Berlin (G)
Teilnahme am Perron-Kunstpreis der Stadt Frankenthal

2006 "Heimat", Künstlersonderbund in Deutschland, Berlin (G, K)
"Scherbenobjekte" Studiogalerie, Institut für Kunst und Handwerk, Kloster- Lehnin
"15 Künstler - 15 Materialien", Galerie Bauscher, Potsdam (G)
"Internationale Ausstellung Nord Art 2006, KIC, Kunst in der Carlshütte" (G)
"Bilder und Scherbenobjekte", Sparkasse Kulmbach (E)
"Heimat" Berliner Künstler im Forum Kunst u. Architektur, Essen (G)
"draußen und drinnen", ABT-art, Stuttgart
"Heinrich Heine, Reisebilder", Inselgalerie, Berlin (G)

2007 Galerie Klin, Berlin(G, K)
"Von Angesicht zu Angesicht", Galerie Bauscher, Potsdam (G)
"Dat is allens en övergang", Galerie Wildeshausen (E)
Einweihung Kulturhaus Haus Müller, Ganderkesee
Kunst in der Scheune, Rugendorf (G)
"10 Jahre Galerie 10" Galerie 10, Karlsruhe (G)
"Winterquartier",Klostergalerie Lehnin (G)

2008 "20 Jahre Galerie Bauscher", Galerie Bauscher, Potsdam (G)
"Lebensspuren", Künstlersonderbund zu Gast in Coburg (G, K)



ANDREA MÜLLER

1955 in Heidelberg geboren
1971- 76 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Wiesbaden
Schwerpunkt Keramik und Bildhauerei
1977 Diplom
1978- 80 eigene Werkstatt in Frankfurt am Main
seit 1980 freischaffende Künstlerin in Aschaffenburg

Mitglied im Berufsverband bildender Künstler in Frankfurt a. Main
und Unterfranken (Bayern)

Preise / Auszeichnungen

1993 Danner- Ehrenpreis
2001 Keramik Wettbewerb Creußen: 1. Preis
2006 Schäubischer Keramikpreis
Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg
Bayerischer Staatspreis

Einzelausstellungen (Auswahl)

1988 A. Müller, H. Massenkeil, Galerie Kunst und Keramik, Deventer ,Niederlande
1990 Meister der Keramik: A. Müller, H. Massenkeil, Volkshochschule, Forum, Leverkusen
Zeichen. Städtische Galerie Aschaffenburg
1991 Galerie Schamotzki, Tauberbischofsheim
1992 Galerie Kunst und Keramik, Utrecht NL
Städtische Galerie Germering, München
1993 Keramik-Galerie Henselek, Friedberg
1995 Kunsthandwerk des 20. Jahrhunderts. Kunstammer Köster, Mönchenglattbach
Galerie Scherer, Miltenberg
1998 Ton und Stille. Städtische Galerie Aschaffenburg
1999 Galerie Hilde Holstein - Bremen
2001 Galerie Objekta - Kreuzlingen CH
2002 Keramikmuseum - Staufen
Galerie Kreuzer - Amorbach
Kunstforum. Emslandmuseum Schloß Clemenswerth - Sögel
2005 Galerie Arté, Lugano CH
2006 Galerie Fata, Hameln

Ausstellungsbeteiligungen

Zeitgenössische Keramik - Offenburg (siehe Kataloge)
1991 Deutsche Keramik '92 Westerwaldpreis. Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen
Johann-Michael-Maucher-Wettbewerb Kunsthandwerk '91. Museum für Natur und Stadtkultur, Schwäbisch-Gmünd
1993 Danner-Preis. Neue Residenz, Bamberg
Salzbrand. Internationaler Wettbewerb Keramik '93. Kurfürstliches Schloß, Koblenz
1994 10 Jahre Danner-Preis. Galerie für angewandte Kunst, München
Das Flair des Kunsthandwerks. Sonderschau Heim+Handwerk, München
1995 Das Flair des Kunsthandwerks. Sonderschau Heim+Handwerk, München
1996 Das Schöne und das Nützliche und die Kunst. Danner-Preis. Die Neue Sammlung, Staatliches Museum für angewandte Kunst, München
1998 Werk-Schau. Galerie für angewandte Kunst, München
1999 Kunstverein Ahrenshoop
2001 Deutsche Keramik des 20. Jahrhunderts - Berlin
schön und gut. 150 Jahre Bayerischer Kunstgewerbe-Verein. Münchner Stadtmuseum, München
2002 Gruppenausstellung des deutschen Kunsthandwerks - New York
Gruppenausstellung des deutschen Kunsthandwerks - Mailand
Gruppenausstellung des deutschen Kunsthandwerks - Florenz
lebendig & zeitlos. Kunsthandwerk im 21. Jahrhundert. Danner-Preis
Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburg
Alpha House Galery, Dorset, Großbritannien
2006 "Kranz der Minerva" Galerie Handwerk - München

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Schlossmuseum, Aschaffenburg
Kunstgewerbemuseum, Berlin
Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburg
Kunstgewerbemuseum Schloß Pillnitz, Dresden
Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Die Neue Sammlung, Staatliches Museum für angewandte Kunst, München



Heide Nonnenmacher

Geboren 1951 in Stuttgart-Bad Cannstatt

Ausbildung und Tätigkeit:

1971 Abitur
1971-74 Kunststudium an der Pädagogischen Hochschule
1982 Gründung eines Ateliers
1989 Aufnahme in die Gedok
1990 Aufnahme in den Bund der Kunsthandwerker BW
2006 Mitglied des ICCA

Ausstellungen und Symposien:

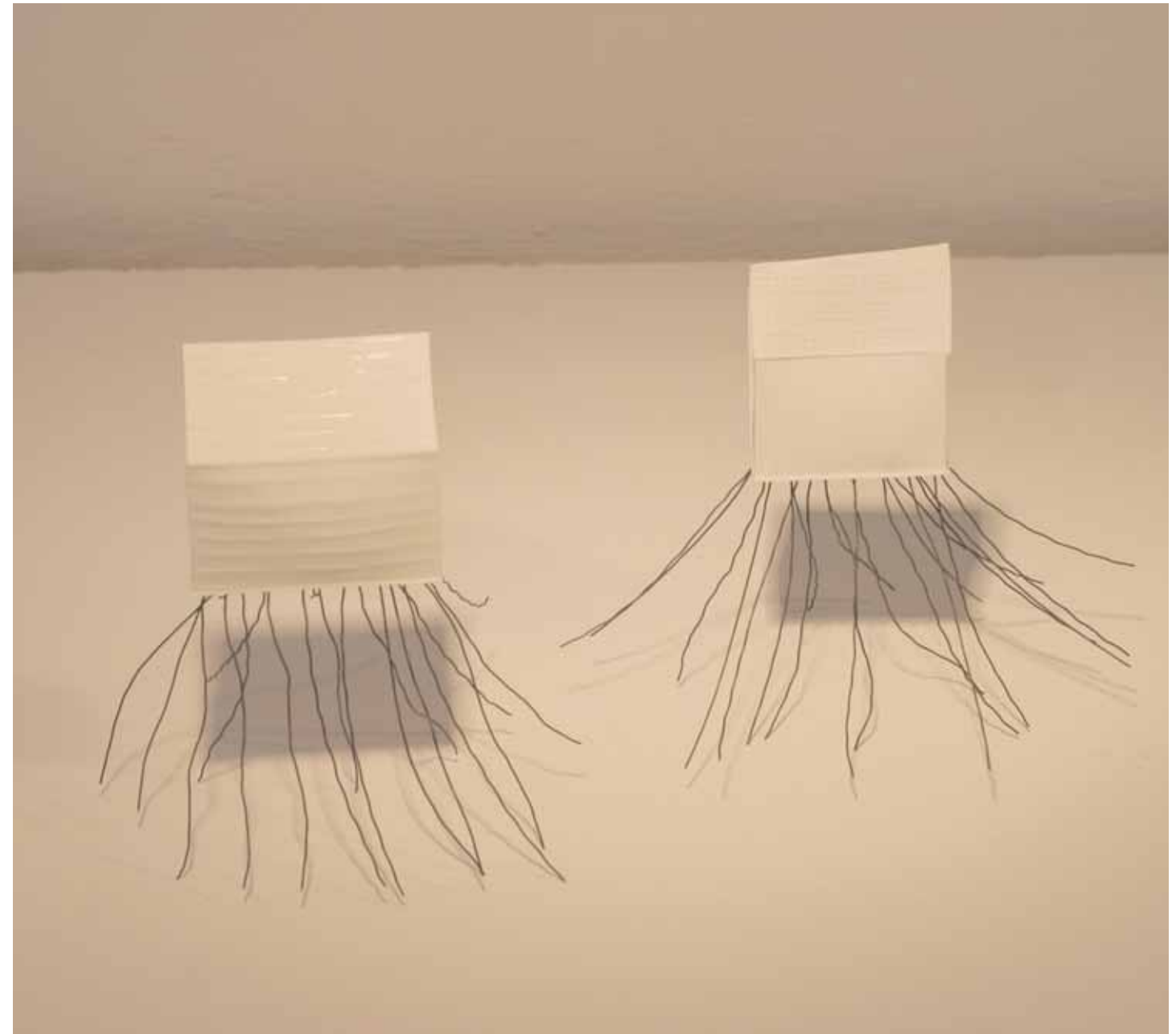
Regelmäßige Teilnahme an Landesausstellungen in Baden Württemberg
1999 Teilnahme an einem internationalen Symposium in St. Petersburg mit anschließender Ausstellung.
2000 Teilnahme an einem Bildhauersymposium in Lomonossow (Russland)
2001 Internationaler Porzellanworkshop in Kahla/Thüringen mit anschließender Ausstellung in Frankfurt, Berlin, Gera, Jena, Hohenberg,
2002 Skulpturenpfad Melsungen
Einzelausstellung im Kunstverein Fellbach
2003 Artist in residence Shigaraki/Japan
2004 Symposium in Torbali / Izmir / Türkei mit anschließender Ausstellung in Izmir
Einzelausstellung in Neresheim
2005 Landespreis zusammen mit Anneliese Neumann für ein Landart-Projekt
Beteiligung am Perron-Preis , Frankenthal
2007 Ausstellung Mythos -Auto, abgefahren Schloss Fachsenfeld - Aalen
2008 Ausstellung "gebaut, gebrannt" ,Linz, Österreich
IX.Internationale Keramikausstellung, Piran, Slowenien

Ankäufe:

Stadt Schwäbisch Gmünd
Museum für angewandte Kunst / Gera
Stadt Melsungen
Museum Shigaraki / Japan

Preise:

Anerkennungspreis der Stadt Schwäbisch Gmünd 2004
Landes - Kunstpreis für ein Landart - Projekt 2006



Susanne Petzold

Arbeitsfeld Keramik/Porzellan
www.susannepetzold.de

- 1978 geboren in Dresden
- 1996 Abitur
- 1996/97 Praktikum am Kunsthaus Dresden,
Städtische Galerie für Gegenwartskunst
- 1997/98 Studium der Kulturpädagogik in Hildesheim
- 1998-2004 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle, Fachbereich Keramik bei Professor Antje Scharfe
- 2003 halbjähriger Studienaufenthalt in Canberra/Australien,
Studium bei Professor Janet DeBoos
- 2004 Diplom
- 2005 Beginn der Selbstständigkeit
Gründung von "Augenschein" (jährliche stattfindende Verkaufsausstellung in Produzentengalerie)
- 2006 Ateliergründung
Arbeitsstipendium/ "artist - in - residency" in Helena, Montana, USA
bei der Archie Bray Foundation for the Ceramic Arts
- 2007 Beginn von Präsentation auf div. Keramikmärkten bspw. in Oldenburg, Diessen, Frechen
- 2008 Geburt des Sohnes Julius

Ausstellungsbeteiligungen, (Auswahl):

- 2003 Wettbewerb und Ausstellung "Installation" der
NASPA im Keramikmuseum Westerwald
Höhr-Grenzhausen, Katalog

"Travelling Teapots" Bibliothek der School of Art,
Australian National University, Canberra, Australien

Ausstellung "Keramikpreis 2003"
Frechener Kulturstiftung, Keramion Frechen, Katalog
- 2004 First European Festival of Ceramic Art
St.-Quentin-la-Poterie, Frankreich

Ausstellung "Westerwaldpreis"
Höhr-Grenzhausen, Katalog

"Ungehinderte Überlagerung"
Physikalisch Technische Bundesanstalt Berlin, Katalog
- 2005 Ausstellung zum Richard-Bampi Preis in Schloss Reinbek,
Reinbek, Katalog

"Perron-Kunstpreis" Wettbewerb und Ausstellung der
Stadt Frankenthal/Pfalz

"Ein Herz für den Kunstverein"
Ausstellung im Neuen Sächsischer Kunstverein Dresden
- 2006 "Places" Ausstellung vom Think Tank e.v.
Ausstellung in Gmunden und Linz (Österreich), Katalog

Archie Bray Foundation Resident Artist Exhibition,
Kolva-Sullivan Gallery, Spokane, WA, USA
Keramikpreis Frechen
Keramion Frechen (D), Katalog
- 2007 "Places" Ausstellung in der CAA London
und in der Galerie im Volkspark, Halle (D)

"9 Fenster" Kunstbahnhof Dresden

Ausstellung anlässlich der "ICMEA Konferenz 2007"
Fuping, China

"Preisträger des Frechener Keramikpreises 2006" Ausstellung im Forum für zeitgenössische Keramik, Halle

- 2008 "Walk the Line" Galerie Kunstbahnhof Dresden

"Porzellan Glas Schmuck" Galerie Rosenhauer, Göttingen

Ausstellung anlässlich des "Perron" - Preises Frankenthal

Einzelstellungen:

- 2005 "Ersatzteillager, gefüllt" Galerie Kunstbahnhof, Dresden

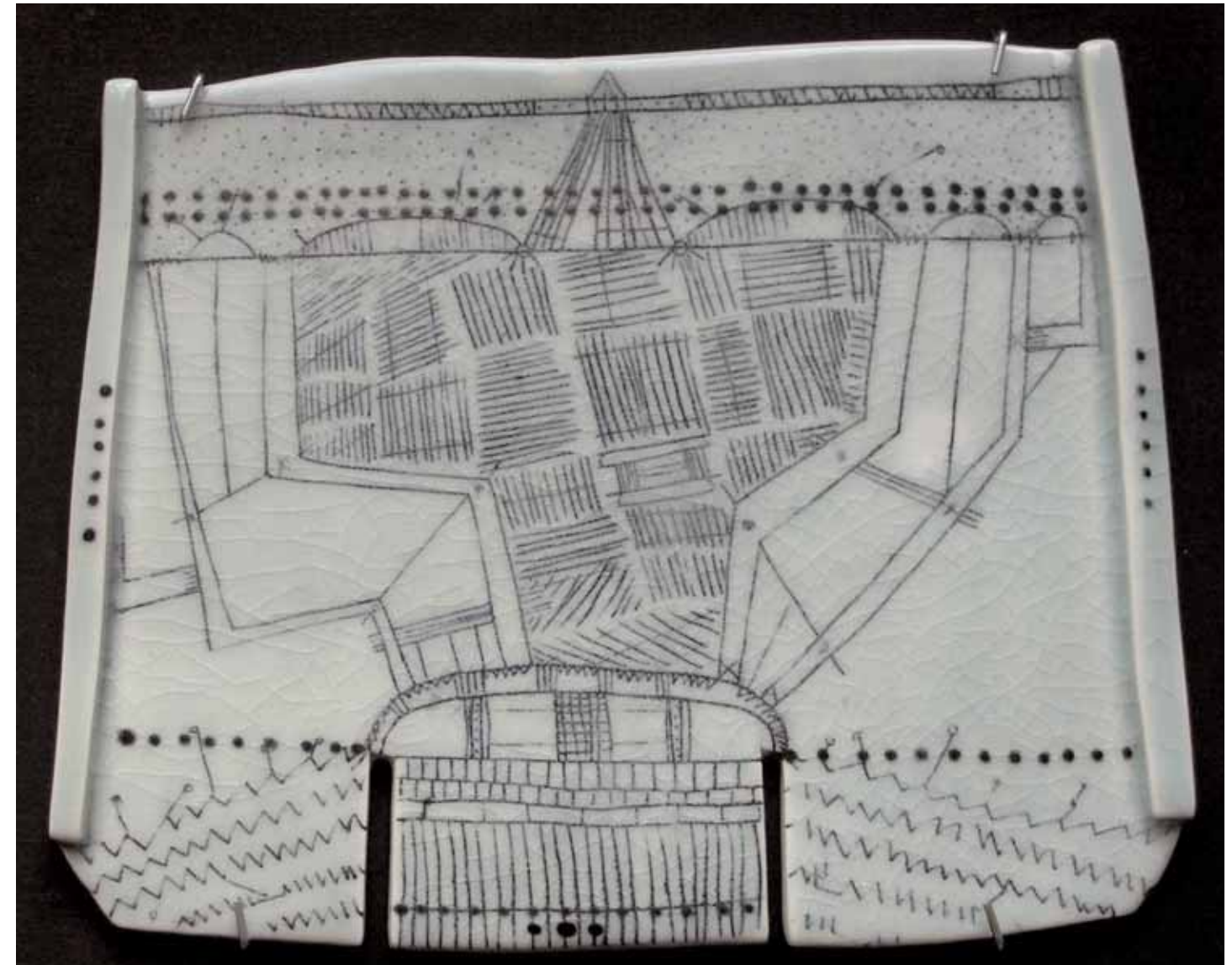
Stipendien/Preise:

- 2004 Keramikpreis Bürgel
- 2006 Eric Myrhe Summer Scholarship

Keramikpreis Frechen

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Keramikmuseum Bürgel
ANU School of Arts, Canberra, Australia
Archie Bray Foundation of the Ceramic Arts. Helena, Montana, USA



Christiane Riemann

Diplom-Ingenieurin für Architektur

Freischaffende Keramikerin in Frankfurt am Main

Geboren 1961 im niedersächsischen Neuenkirchen, verheiratet, 2 Kinder

1984 - 2001

Tätigkeitsschwerpunkt Architektur:

1984 -1990 : Architekturstudium und Diplom in Kassel

1990 -1991 : Freie Mitarbeit im Architekturbüro HHS Architekten in Kassel

1989-1993 : Teilnahme an Architektur - und Städtebau - Wettbewerben

1. Preis "Wohnen in der Gruppe", Kassel 1989, mit Rainer Pijahn

Ankauf "Alte Malzfabrik", Hochheim a. M. 1993, mit Max Engelhardt

2000 -2001 : Umbau "Alte Kleiderfabrik", Frankfurt-Griesheim mit Frank Hillesheim

1991 - 2007

Freischaffende Keramikerin in Kassel und Frankfurt am Main

- Verschiedene Werkstattgemeinschaften (Kassel 1991-1994, Frankfurt 1995-2000)

- Eigene Werkstatt in Frankfurt-Unterriederbach seit 2000

- Herstellung von Gefäßen und Skulpturen

- Teilnahme an Keramik- und Kunsthandwerkmärkten in Deutschland, Holland und Belgien

- Realisierung einer Keramikskulptur in der Kindertagesstätte der Bethaniengemeinde in Frankfurt-Frankfurter Berg (2006)

- Mitglied im Berufsverband "angewandte Kunst Hessen e.V."

- Zusammenarbeit mit der Höchster Porzellanmanufaktur:

Entwurf und Herstellung der Künstler-Kollektion "Lagena" (aktuell)

Ausstellungen als Keramikerin:

"Jahresausstellung im Hause Schriewer", Haltern (1993)

"Keramik Offenburg", Offenburg (1995)

"Teekannen-Ausstellung", Deggendorf (1995)

"Kunstwerk Werkkunst", Schloß Reinbek (1996)

"Werkstattausstellungen", Frauenbetriebe Frankfurt-Bockenheim (1995-2000)

"Objekte mit Ecken und Kanten", Hanau, mit Auszeichnung (2007)

"Tierisch vergnüglich", Keramikmuseum Westerwald (2008)

"Rundungen", Hanau (2008)

"Kunst am Main", Frankfurt Höchst (2008)



Fritz Rossmann

1958 geboren in Köln
1975-78 Töpferlehre bei Wim Mühlendyck, Höhr-Grenzhausen
1980-83 Fachschule für Keramikgestaltung, Höhr-Grenzhausen
1984-92 Gemeinschaftswerkstatt in Hillscheid
1991-97 Lehrauftrag an der Universität Gießen
seit 2004 Lehrauftrag am Institut für künstlerische Keramik, Höhr-Grenzhausen
seit 1992 Mitglied der Keramikgruppe Grenzhausen

Auszeichnungen

2002 Preis der Stadt Hanau "Die Vase"
2001 Staatspreis für das Kunsthandwerk, Rheinland-Pfalz
1992 Honourable Mention, Keramikwettbewerb, Mino, Japan
1989 Staatspreis für das Kunsthandwerk, Rheinland-Pfalz
1986 Honourable Mention, Keramikwettbewerb, Mino, Japan
1984 Förderpreis für das Kunsthandwerk, Rheinland-Pfalz

Arbeiten in Museen

Hetjens Museum, Düsseldorf
Kunstgewerbemuseum, Berlin
Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburg
Keramikmuseum Westerwald
Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Museum für Angewandte Kunst, Köln
Neue Sammlung, München
Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart
IRIS International Collection of Contemporary Ceramics, Finnland
KERAMION, Frechen
Ceramics Museum Grimmerhus, Danmark
Museum Eckernförde
Museum Bersenbrück
Fule International Ceramic Art Museum, China

Veröffentlichungen u. a.

Peter Lane, Ceramic Form 1988
Peter Lane, Contemporary Porcelain 1995
Susan Peterson, Working with Clay 1998
Susan Peterson, Contemporary Ceramics 2000
Susan Peterson, Smashing Glazes 2001
Mark Del Vecchio, Postmodern Ceramics 2001
Neue Keramik 5 2006
Ceramic Review Issue 222 2006
David Jones, Firing: philosophies within contemporary ceramics practice 2007



Birgit Saupe
gewirsche@web.de

1989 - 1993 57.Grundschule "Olga Körner"
1993 - 2001 Gymnasium Kreuzschule Dresden
2001 Abitur
Beginn Hochschulstudium Kunst und Geschichte
Lehramt Gymnasium
2003 Abbruch des Studiums
Beginn einer Berufsausbildung zur gestaltungstechnischen
Assistentin Fachrichtung Grafik am ESB Mediacollege Dresden
2005 Abschluss der Berufsausbildung
Beginn des Bachelor Studiums der Freien Kunst an der
Muthesius Kunsthochschule
2008 voraussichtlicher Abschluss des Studiums der Freien Kunst B.A.

Ausstellungen

2007 Einblick / Ausblick - Jahresausstellung Muthesius Kunsthochschule
2007 100 Tortenteller, Stadtgalerie Kiel
2008 "So'n Experiment", Gruppenausstellung im Maschinenhaus
anlässlich des Symposions "HandHaben"
2008 Einblick / Ausblick - Jahresausstellung Muthesius Kunsthochschule



Martina Schubert

Ankerstraße 14
06108 Halle
ceramics@web.de

geboren 1977 in Annaberg-Buchholz

1996 Abitur
1996-1997 Aufenthalt in London
2001-2002 Gasthörerschaft an der Fachhochschule für Angewandte Kunst, Schneeberg
2002-2004 Ausbildung zur Keramikerin, Scheibentöpferin, Burg i. Spreewald, Gesellenprüfung in Naumburg
2004 Studienbeginn an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle
Fachbereich Kunst
Fachrichtung Keramik
bei Prof. Antje Scharfe, Prof. Karl Fulle, Prof. Martin Neubert

Ausstellungsbeteiligungen

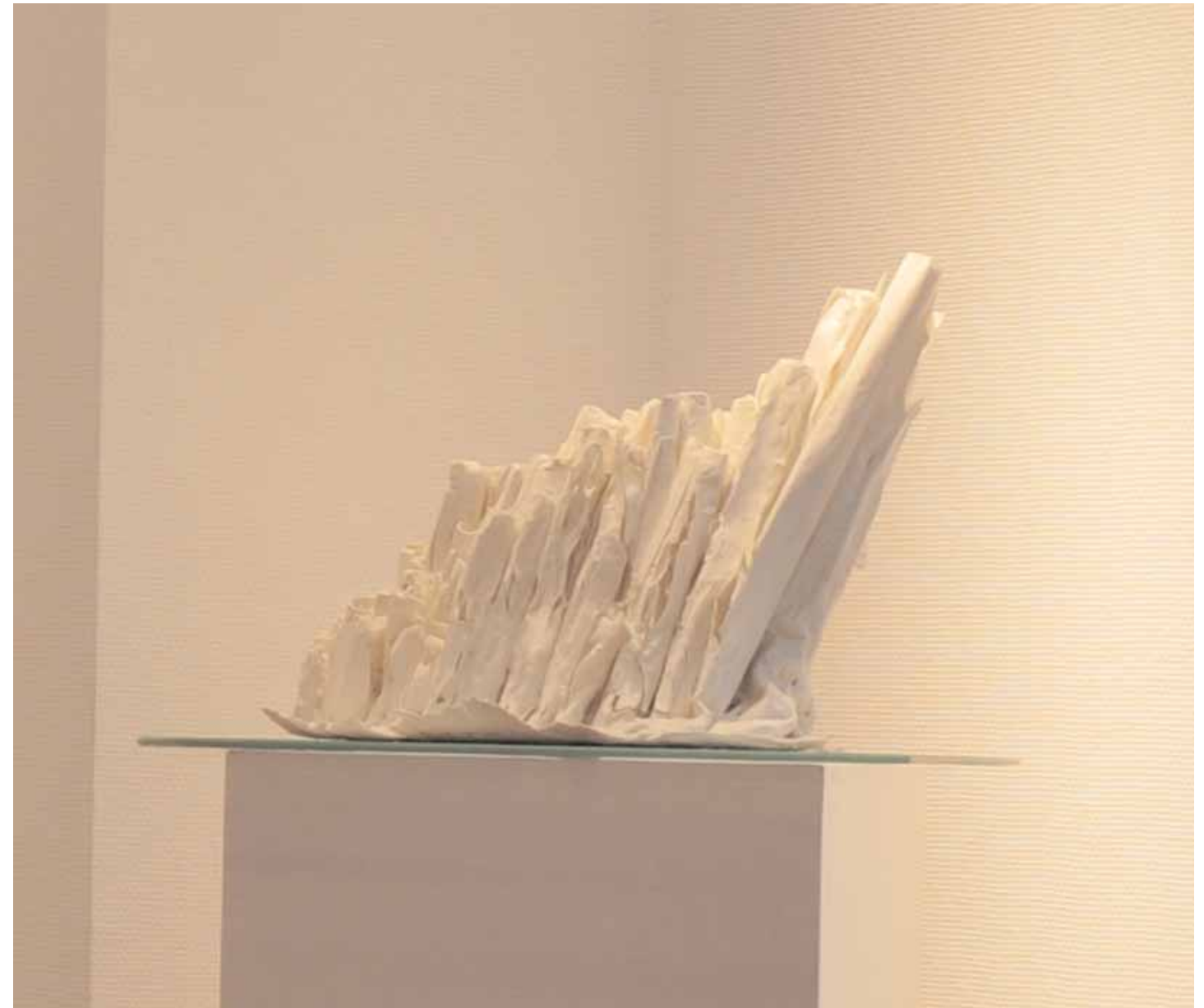
2005 Grassi Open, Leipzig, Oktober
Jahresausstellungen der Keramikklasse der Burg Giebichenstein seit 2005
2006 "Um die 30", Galerie Handwerk Koblenz, Oktober/November
Winterausstellungen der Galerie Handwerk Koblenz seit 2006
Weihnachtsausstellung, Galerie Quittel, Weinböhla, Dezember
2007 Zeughausmesse Berlin, Sonderausstellung, Berlin, April
"Blau, blau, blau", Sommerausstellung, Handwerksform Hannover, Juni
"Junge Keramik aus Halle", Schloss Rheinsberg, September bis November
"Kunst trifft Wächter", Galerie salonfähig, Halle, November/Dezember
2008 "Tasse, Teller, Schale", Galerie Handwerk Koblenz, Februar/März
"Dies sind die Feste des Ewigen...", Sonderausstellung des Museums Synagoge Gröbzig, Mai bis September
"Jüdische Feste und Riten", Dauerausstellung des Museums Synagoge Gröbzig, seit Mai

Einzelausstellung

2007 Galerie Quittel, Weinböhla, August/September

Preise

2008 1. Preis beim Wettbewerb des Museums Gröbzig für den Entwurf des Elia-Bechers, Realisierung



Sarah Seidel

Krautstrasse 23
47057 Duisburg
Sarah.Seidel@gmx.net

- 1982 Geboren in Vorwerk
- 05/2002 Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Mode-Design
- Seit 09/2004 Studium Produktdesign im Fachbereich Keramik-, Porzellan-, Glas-Design an der Hochschule Niederrhein, Krefeld
- Seit 09/2006 Mitarbeit im Atelier für wissenschaftlichen Modellbau / Hans Dappen, Mönchengladbach
- Ausstellungsbeteiligung**
- 12/2005 Teilnahme an dem Ausstellungsprojekt "Raumfrei", Krefeld
- 05/2007 Teilnahme an der Gemeinschaftsausstellung "Hochglanz Design" im Rahmen des Pottbäckermarktes, Krefeld
- 05/2008 Gemeinschaftsausstellung "kulttuuri" des deutsch-finnischen Kooperationsprojektes cultureXchange, Krefeld
- 09/2008 Teilnahme an der Ausstellung "Krefeld - Meissen" der HS Niederrhein in der Fabrik Heeder, Krefeld
- ab 15/11/2008 Gemeinschaftsausstellung des Fachbereichs Design der HS Niederrhein in der Galerie Idelmann, Gelsenkirchen

Gemeinschaftsarbeit mit Katharina Hoffmann



Porzellanwerkstatt

Martina Sigmund-Servetti

Stahlenstrasse 32
74081 Heilbronn
Tel. 07131 - 577309
mail@sigmund-servetti.de
www.sigmund-servetti.de

1982-85 Ausbildung an der Keramikfachschule in Landshut
1985-88 in verschiedenen Werkstätten als Gesellin tätig
1988-93 Selbstständig in Güglingen
1993-98 Auslandsaufenthalt in Argentinien
seit 1998 selbstständig in Heilbronn
2002-06 Studium der Kunsttherapie und Kreativpädagogik
(berufsbegleitend)

Ausstellungsbeteiligungen

1992 Westerwaldpreis Höhr-Grenzhausen
1999 Wanderausstellung "Hoch die Tassen" (BdK)
2001 Mitglied beim BdK
2001 Galerie am Prediger / Schwäbisch Gmünd - Behältnisse
2001 Kunstwerkhof Zimmerhof Gemeinschaftsausstellung
2002 Kunstwerkhof Zimmerhof Gemeinschaftsausstellung
2002 Landesausstellung Baden -Württemberg / Esslingen
2002 Galerie B27 -Terra Incognita- Gemeinschaftsausstellung
2004 Schloss Neuenbürg Keramik und Porzellan - Impulse aus Asien
2004 Galerie B27 -Emergency Room - Gemeinschaftsausstellung
2004 Weihnachtsmesse im Badischen Landesmuseum Karlsruhe
2004 Landesausstellung Baden-Württemberg / Freiburg
2005 Galerie & Goldschmiede KULTA /Pforzheim
2006 Landesausstellung Baden-Württemberg / Karlsruhe
2006 Galerie B27 - Schonkost und Schlachtplatte - Gemeinschaftsausstellung
2006 handgewandt'06 I Ausstellung für Angewandte Kunst im Hagenbucher/Heilbronn
2006 Das Gefäß/Köln 2.Preis
2006 Weihnachtsmesse im Badischen Landesmuseum Karlsruhe
2006 Majolika Karlsruhe Gemeinschaftsausstellung/Die besten Keramiker des Landes Baden-Württemberg
2007 Mitglied bei der Gedock
2007 handgewandt'07/ Ausstellung für Angewandte Kunst Innovationsfabrik Heilbronn
2007 Kasino Höhr-Grenzhausen / HeißKalt Gemeinschaftsausstellung
2007 Atelierausstellung Goldschmiede Feldkamp/Cloppenburg
2007 UnikArt Panker /Leuchtstoff Gemeinschaftsausstellung
2007 Weihnachtsmesse im Badischen Landesmuseum Karlsruhe
2008 Unikat B/Ausstellung für angewandte Kunst
2008 Europäische Kulturtage Karlsruhe / Via Roma Gemeinschaftsausstellung
2008 Aufbruch - Wanderausstellung des BK in Karlsruhe
2008 zeitgenössische künstlerische Keramik im Keramikmuseum/ Schloss Ludwigsburg
2008 8º Premio internacional de ceramica contemporánea/Zaragoza
2008 Labor im Chor, Schwäbisch Gmünd/Tête-à-Tête Gemeinschaftsausstellung
2008 Herrenberger Kunstpreis Objekte
2008 Iznanger Keramikpreis
2008 LXXVIII Exposición de alfarería y ceramica de la Rambla/ Concurso internacional
2008 Galerie B27 - Erfolgskontrolle - Gemeinschaftsausstellung
2008 Schnittmenge/ weißes Gold und Edelmetall I M.Sigmund-Servetti und Katrin Wacker
2008 Gedock Stuttgart/ rein-weiß
2008 Form Bodensee/ Ausstellung für angewandte Kunst
2008 handgewandt'08/ Ausstellung für Angewandte Kunst IFH Heilbronn
2008 Ausstellung zum Danner Preis 2008
2008 Landesausstellung Baden-Württemberg / Offenburg
2008 Unikata Kunstverein Speyer/Ausstellung für Angewandte Kunst
2008 Kunstverein Germersheim/Ausstellung für Angewandte Kunst
2008 Weihnachtmesse Angewandte Kunst/Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Veröffentlichungen

- 1992 Westerwaldpreis - Katalog zur Ausstellung
2002 Landesausstellung Kunsthandwerk Baden -Württemberg / Esslingen - Katalog zur Ausstellung
2004 Landesausstellung Kunsthandwerk Baden-Württemberg / Freiburg - Katalog zur Ausstellung
2006 Landesausstellung Kunsthandwerk Baden-Württemberg / Karlsruhe - Katalog zur Ausstellung
- 2008 Europäische Kulturtage Karlsruhe / Via Roma - Katalog zur Ausstellung
2008 Aufbruch - Wanderausstellung des BK in Karlsruhe - Katalog zur Ausstellung
2008 8º Premio internacional de ceramica contemporánea/Zaragoza - Katalog zur Ausstellung
2008 Landesausstellung Kunsthandwerk Baden-Württemberg / Offenburg - Katalog zur Ausstellung
2008 Danner Preis - Katalog zur Ausstellung

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Landratsamt Freiburg
Museo Nacional de Cerámica González Martí/Valencia
Badisches Landesmuseum Karlsruhe



Kyra Spieker

| | |
|----------------------------|---|
| 1957 | in Schiltach/Schwarzwald geboren |
| 1977 | Abitur in Marburg, Gymnasium Phillipinum |
| 1978 - 1980 1980 - 1983 | Lehre als Keramikerin, Gesellenbrief Studium an der Fachschule für Keramikgestaltung in Höhr-Grenzhausen |
| 1996 - 1999 | Studium an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz Fachbereich Bildende Kunst Keramik bei Volker Ellwanger |
| Seit 1983 | freiberuflich tätig im eigenen Atelier und Ausstellungstätigkeit |
| 1990 - 1997 | Lehrauftrag an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, Fachbereich Bildende Kunst Keramik |
| Seit 1990 | Mitglied der Académie Internationale de la Céramique, Genf Mitglied der Gruppe 83 |

Auszeichnungen

| | |
|------|--|
| 1987 | Richard Bampi Preis, 2. Preis, Berlin |
| 1989 | Künstlerhaus Edenkoben, Stipendium des Kultusministeriums Rheinland-Pfalz |
| 1990 | Lincoln-Stipendium des Kultusministeriums Rh.-Pf. |
| 1998 | Burgund-Stipendium des Kultusministeriums Rh.-Pf. |

Einzelausstellungen

| | |
|------|--|
| 1986 | Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen (mit Fritz Roßmann) |
| 1987 | VHS, Forum der Keramik, Leverkusen (mit Ulrike Bayer) |
| 1988 | Tokyo, Kyoto, Seoul Goethe-Institut (mit Mitgliedern der Werkstattgruppe Hillscheid) |
| 1992 | Galerie L, Hamburg (mit Falko Bärenwald) |
| 1993 | Galerie Wittmann, Bad Kreuznach |
| 1997 | Galerie der Volksbank, Kaiserslautern |
| 1998 | Abgeordnetenhaus, Mainz |
| 2002 | Galerie Barthels, Mönchengladbach (mit Cathy Fleckstein) Galerie im Fürstthof, Neumünster |
| 2006 | Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Marburg (mit Cathy Fleckstein) |
| 2007 | Orgel Art Museum, Windesheim (mit Uta Grün) |
| 2008 | Hetjens-Museum, Düsseldorf |

Kyra Spieker Burgstrasse 2 56203 Höhr-Grenzhausen T. 02624 5200



Ariane Spittel

- 1972 geboren in Ludwigshafen/Oggersheim
- 1990 Schulabschluss Mittlere Reife in der Schiller-Realschule Frankenthal
- ab 1990 Mitarbeit in der elterlichen Werkstatt, in der Porzellanreproduktionen alter Puppen gefertigt werden. Die Mitarbeit bestand zunächst darin, Kulissen zu entwerfen und aus Papier und Öl-Leinwandkarton herzustellen, um Porzellanpuppen in Szene zu setzen (z.B. Opernszene "Königin der Nacht", Wilhelm Busch's Max und Moritz auf Witwe Bolte's Haus). Mit Porzellan experimentierte ich anhand von Miniaturgeschirrformen (Puppengeschirr). Hierbei übte ich mich in verschiedenen Techniken, z.B. Porzellanblüten aufmodellieren auf Miniaturvasen, Durchbrucharbeiten, Unterglasur-Malerei und Aufmalen alter Frankenthaler Dekore auf die Miniaturgeschirre in klassischer Porzellanmalweise
- 1992 zur "Frankenthaler Wirtschaftswoche" Präsentation von Porzellanfiguren aus amerikanischen Formen, z.B. Ostereier - bemalt nach eigenen Konzepten
- 1998 - 1999 Journalistische Mitarbeit beim "Frankenthaler Wochenblatt"
- ab 1999 Arbeiten mit alten Thüringer Formen figürlicher Art, auch Tierfiguren. Hierbei übte ich mich u.a. im "Verändern" der Rohporzellanfiguren, die ich aus alten Formen herstellte, sodass etwa eine andere Körperhaltung oder ein anderer Gesichtsausdruck entstand, um eine Variante der jeweiligen ursprünglichen Figur zu erhalten.
- 2003 Entstehung der "Frankenthal-Vase" und "Miss Strohhut"-Porzellanfigur. Hierzu modellierte ich Vase und Figur sowie einen Schmetterling aus formbarem Kunststoff. Auf die Vase übertrug ich Schriftzug und Löwe getreu dem Stadtwappen als Relief. Die Form der Vase sowie Figur und Schmetterling erarbeitete ich nach eigenem Entwurf. Von diesen Kunststoff-Originalen ließ ich Gipsformen bauen, aus denen ich nun meine Originale in Porzellan reproduzierte. Desweiteren entwickelte ich mir eine Technik, um große Blüten mit kompliziertem Aufbau (z.B. Schwertlilie) aus Porzellan zu modellieren und brennen.
- 2005 Im Oktober diesen Jahres hatte ich erstmals die Idee, ein Schmuckstück aus Porzellan herzustellen, es entstand eine herzförmige Brosche mit halbseitigem Korbdurchbruch, Aufmodellierung und Malerei.
- 2006 Zur "Frankenthal-Woche" präsentierte ich meine erste Mini-Kollektion mit Varianten der Herzbrosche, aber auch Ketten und Ohrringe, modelliert aus Porzellan. Zur Kulturnacht im selben Jahr wurde diese kleine Kollektion um ein paar Schmuckstücke erweitert, wellenförmig modelliert, glasiert und mit alten Frankenthaler Dekoren bemalt.
- 2007 Ausstellung im Frankenthaler Erkenbert-Museum mit Porzellanschmuck. Hierzu experimentierte ich weiter mit dem Material, entwickelte mir Techniken, um eine verschiedentliche Oberflächenbeschaffenheit zu erhalten. Neben Schmuck mit klassisch konservativem Ausdruck entwarf ich Schmuckstücke mit modern-abstraktem Charakter.

Alles, was ich mit Porzellan kann, habe ich mir selbst beigebracht. Eine Reihe von Techniken habe ich für mich entwickelt, um meine Ideen umsetzen zu können; bin somit Autodidaktin.



Katja Uhlmann

1979 geboren in Lichtenstein

1986 - 1992 Mittelschule in Callenberg

1992 - 1998 Lessing-Gymnasium in Hohenstein-Ernstthal, Abitur

1998 - 2001 Ausbildung zur Scheibentöpferin bei Peter Tauscher, Keramikwerkstatt Waldenburg

2001 - 2002 Arbeit als Töpferin in der Keramikwerkstatt Waldenburg

Juli 2002 Praktikum in der Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg

ab August 2002 Praktikum in der Porzellanmanufaktur Raupach in Peritz

2002-2008 Studium an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design in Halle, Fachgebiet Keramik-/Glasdesign

Februar - Juni 2005 Auslandssemester in Finnland an der Kuopio Academy of Design

September 2008 Ausstellung "Porzellan und Fotografie", Kulturelle Begegnungsstätte Reichenbach

Ausstellungsbeteiligungen:

2004 Projekt "La dolce Vita" mit Arzberg Porzellan, Beteiligung an den gleichnamigen Ausstellungen im Rosenthal Studiohaus in Hamburg sowie im Porzellanmuseum in Hohenberg/Eger

2008 "Cups only", Bremen
"Medienbilder-Bildermedien", Chemnitz



Co-Produktion

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)
Servicebereich Bildung, Kultur und Sport
Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal (Pfalz)
Tel.-Nr. 06233/89-218

mit dem

Porzellanikon

Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb-Plößberg

Ausstellungskonzept:

Sigrid Spiegel, Frankenthal (Pfalz)

Ausstellungsort:

Kunsthhaus der Stadt Frankenthal
www.kunsthhaus-frankenthal.de

Projektteam in Frankenthal (Pfalz):

Katharina Arns-Germann

Markus Danter

Sigrid Spiegel

Ausstellungsort:

Europäisches Industriemuseum für Porzellan, Selb-Plößberg
www.porzellanikon.org

Projektteam in Selb-Plößberg:

Wilhelm Siemen

Petra Werner

Gabi Dewald

Wir danken der Sparkassenstiftung Frankenthal
für die Übernahme der Preisgelder



Ausstellung PERRON-KUNSTPREIS

in Frankenthal (Pfalz): 31.10 – 5.12.2009

in Selb-Plößberg: 21.3 – 3.5.2009



Perron-Kunstpreis
der Stadt Frankenthal (Pfalz)
2008